



König und der Kaiser sandten Danktelegramme. Der Kaiser bemerkt in seinem Telegramm, es sei sein erster Wunsch, daß die Freundschaft und das gute Einvernehmen zwischen den beiden Nationen von Dauer sein und reiche Früchte tragen möge.

Montag vormittag begleiteten der König und die Königin mit großem Gefolge den Kaiser und die Kaiserin um 10<sup>7</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Windsor zu Wagen nach der Southwicks Station, von wo die Kaiserin mittels Sonderzüge nach Port Victoria und Holland abreiste. Die Studenten von Eton-College, die einen freien Tag hatten, brachten den Gästen des Königs förmliche Hochrufe dar. Alsbald begaben sich die hohen Herrschaften nach der Great Western Bahnstation, von wo nach herzlichem Abschied in den königlichen Zimmern des Bahnhofs der Kaiser um 11 Uhr nach Higbcliffe abreiste, wo er kurz nach 1 Uhr nachmittags eintraf. König Eduard stand bis zum letzten Augenblick im Gespräch mit dem Kaiser an der Tür des Wagens.

Spätere Telegramme berichten: Der deutsche Kaiser wurde am Montag, als er mittags kurz nach 1 Uhr in Higbcliffe eintraf, in dem festlich geschmückten Triebwagen durch die Spitze der Behörden bewillkommen. Auf der nach dem Schloß führenden Straße bildeten die Schullinder Spalier. Das Wetter heiterte sich auf. Nach einer weiteren Meldung aus Higbcliffe wurde Kaiser Wilhelm bei seiner Ankunft auf der Bahnstation Hinton Admiral, die bei starkem Regen erfolgte, von dem Befehl der Higbcliffe Gasse, Oberst Stuart Wortley, empfangen und fuhr von dort mit dem Gefolge sofort nach dem Schloß, wo das Frühstück eingenommen wurde. Der Kaiser unternahm hinterher trotz des Regens eine Spazierfahrt, wobei er seiner Freude über die wundervolle Gegend Ausdruck gab.

Die deutsche Kaiserin kam am Montag um 12 Uhr 29 Minuten in Port Victoria an und wurde von dem Höflichkeitsmandierenden der Insel Rote sowie von dem Oberkommandierenden der Heimatflotte empfangen; die Kriegsschiffe feuerten Salut. Ihre Majestät verließ an Bord der „Hohen Solern“ in Begleitung der „Königsberg“ und des „Steinern“ um 2 Uhr nachmittags unter dem Kommando der Befehlshaber der Kriegsschiffe wieder den Hafen von Port Victoria zur Fahrt nach Plymouth. Die Ankunft der Kaiserin wurde ermarkert durch Prinz Heinrich reißt der Kaiserin ins Anwesen entgegenging. Dienstag gegen 1 Uhr nachmittags trifft Ihre Majestät im Schloß St. Leo ein, wo früh frühstüft und abends ein Familienabend stattfand, an dem der deutsche Gesandte und Beamten und der Legationssekretär der deutschen Gesandtschaft teilnahmen. Abends 10 Uhr reist die Kaiserin nach Westbam ab.

## Politische Uebersicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Der sechste allgemeine Karbidientag ist in Wien eröffnet worden. In Anwesenheit zahlreicher Teilnehmer aus allen Teilen Oesterreichs und aus Deutschland fand Sonnabend die konstituierende Versammlung statt. Nach verschiedenen Begrüßungsansprachen wurde der Abg. Fuchs zum Präsidenten gewählt. Kardinal Gonssa überbrachte der Versammlung die Grüße und den Segen des Papstes. Es wurden Jubiläumstelegramme an Kaiser Franz Josef und den Papst gefandt.

**Frankreich.** Ein vom Ministerrat genehmigter Entwurf über den Offiziersstand des Heeres steht die Verhärfung der Artillerie durch Vermehrung der Batterien vor. — Präsident Fallières beabsichtigt dem „Matin“ zufolge, im nächsten Jahre dem russischen Kaiserhof einen Besuch abzustatten. — In der französischen Spionageangelegenheit wird vor dem Marinegerichtshof in Toulon eine neue Untersuchung eingeleitet werden über die Resart, Ulmo habe vertrauliche Akten über Seersignale zum Preise von 30000 Franc geliefert. Auch hat der Untersuchungsrichter eine aus drei Ärzten bestehende Kommission ernannt, um den Geisteszustand Ulmos zu prüfen. — Die Verhaftung eines neuen Spions, des Deutschen Max Schumann in Toulon, über die wir gestern berichteten, hat sich als ein Fehlgang herausgestellt. Die Militärbehörde teilt jetzt mit, daß Schumann nur vorläufig verhaftet wurde. Er wollte auf der Umwallung schlafen, er galt aber niemals als Spion.

**Rußland.** Der russische Reichsrat beschloß in seiner Sitzung am Sonnabend, hinfür für einige Zeit nur einmal wöchentlich Plenarversammlungen abzuhalten, und ferner, bei den Kommissionswahlen verhältnismäßig neue Reglemente bez. die proportionale Vertretung aller Gruppen des Reichsrats anzuwenden. — Die russische Duma hielt am Montag ihre erste Sitzung ab, und zwar begann diese mit längeren Verhandlungen über den bei der Wahl zweier Vizepräsidenten zu beobachtenden Wahlmodus. Die Wahl erfolgte darauf mittels Zettelabgabe. Es erhielten: Baron Meyen-

dorf (konservativer konstitutioneller Monarchist) 269 Stimmen, Fürst Wolkonski (Verband der russischen Leute) 259, Maklakow (Radikal) 133 und Fürst Nowikow (Partei der friedlichen Erneuerung) 101 Stimmen. Es war also Stichwahl erforderlich. In der Stichwahl wurde zum ersten Vizepräsidenten der Duma Fürst Wolkonski mit 261 Stimmen, zum zweiten Vizepräsidenten Baron Meyendorf mit 104 Stimmen gewählt. Während der Sitzung überreichten 246 Mitglieder des Hauses dem Präsidenten eine Denkschrift, in der die Notwendigkeit betont wird, dem Kaiser als Antwort auf dessen an die Duma gerichteten Begrüßungswünsche eine Ergebenheitsadresse zu überreichen. — Der Budgetvoranschlag für 1908, der dem russischen Reichsrat zugegangen ist, weist an ordentlichen Einnahmen die Summe von 2318887000 Rubeln auf. Diese wird durch außerordentliche Ressourcen auf 2515515866 Rubel erhöht. Der Gesamtbetrag der Ausgaben ist derselbe, so daß Einnahmen und Ausgaben in geschätzter Weise zum Balanzieren gebracht sind.

**Norwegen.** Den Wortlaut des Vertrages bez. die Integrität Norwegens ist das Blatt „Dagens Nyheter“ in der Lage zu veröffentlichen. Er besteht aus vier Paragraphen, von denen der zweite wörtlich sagt: Wenn die Integrität Norwegens bedroht ist, so übernehmen es die vertragsschließenden Mächte, nachdem sie eine Mitteilung Norwegens in dieser Beziehung erhalten haben, ihre Unterstützung Norwegen zu gewähren, um seine Integrität durch die geeigneten ercheinenden Mittel zu wahren. — Der letzte Paragraph festsetzt die Gültigkeit des Vertrages auf zwanzig Jahre fest. Wenn er nicht vor dieser Zeit gefündigt wird, bleibt er weiter in Kraft.

**Montenegro.** Die Nachricht von der Verhaftung des früheren montenegrinischen Ministerpräsidenten Radowitsch in Triest wurde demontiert, ist aber, wie die „Münd. Neuf. Nachr.“ melden, trotzdem wahr. Radowitsch wurde auf Requisition der montenegrinischen Regierung in Haft genommen und zwar wegen Mordversuchs gegen den Fürsten. Die Anzeige wegen Mordversuchs wurde deshalb erlassen, weil Radowitsch unter diesem Verdacht ausgeliefert werden kann. — Eine große Protestversammlung gegen die Teilnahme des gegen den Fürsten von Montenegro gerichteten anarchistischen Anschlags fand nach einem offiziellen Bericht am Sonnabend in Cetinje statt. Die gesamte Bevölkerung Cetinjes ohne Unterschied der Partei beteiligte sich daran. Es wurde eine Resolution angenommen, die den anarchistischen Anschlag verdammt und der fremde Ausdruck gibt, daß er nicht in Montenegro angezettelt wurde.

**Marokko.** Am Freitag hat in der Umgegend die Streitkräfte der Anstalt die Waballa Mulay Hafids schlagen und ihr starke Verluste an Toten und Verwundeten beibrachten. Die Mannschaften Mulay Hafids flohen unter Hinterlassung ihres Gepäcks, ihrer Toten und ihrer Verwundeten. — Die Unsicherheit in der Umgegend von Casablanca hält an. Vor einigen Tagen hielten Plünderer aus Muldramino im Gebiet des unterworfenen Stammes Znaia bei Anseba, sieben Kilometer von Casablanca, eine große Karawane an und beraubten sie. Als am Sonnabend ein Dum (Zuipp) Eingeborener in französischen Diensten einen Refugiosuchungsritt unternahm, traf er in einer Entfernung von acht Kilometern von Casablanca auf Eingeborene von Znaia, die sich über die ihnen fürzlich verübte Plünderung beklagten. Der Dum setzte seinen Marsch fort und traf auf etwa hundert berittene Plünderer, welche die Beute mit sich führten; sie ergriffen die Flucht, die ermarkierten Pferde urwidriglassend. — General Drube meldet in einem Telegramm, daß die Waballa Ducha den Bagdadis das Gebiet des Stammes Znaia, fünfunddreißig Kilometer nordöstlich von Casablanca, erreicht hat. Sie besteht aus Parteilängern Abdul Ad. Sie folgt eine Verhärfung unter dem Befehl Abdel Maleks, die in Duznifa angekommen sein soll. Die Waballa Mulay Rachids lagert noch in Sidi Aissa.

## Deutschland.

Berlin, 19 Nov. Der Kronprinz ist gestern abend vom Anhalter Bahnhof aus nach Bad Kraub abgereist, um als Gast des Herzogs Karl Theodor in Bayern dem Jagdsport abzuhängen.

— Auf die anlässlich der Geburt des zweiten Sohnes des Kronprinzen vom Reichspräsidenten namens des Reichstages dargebrachten Glückwünsche sind denselben vom Kaiser und vom Kronprinzen Dankschreiben zugegangen.

— (In der Plenarsitzung des Bundesrats) am Sonnabend wurde die Beratung über den Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1908 fortgesetzt, und eine Reihe von Etats angenommen. Außerdem erklärte sich die Versammlung mit der Prägung von 20 Millionen Mark in Fünftmarkenstücken einverstanden.

— (Der Kaiser und die Kamarilla.) Nach einem Londoner Privattelegramm des „Hamburger Correspondenten“ erhielt der englische Journalist Balford, der die von uns mitgeteilte Veröffentlichung der kaiserlichen Äußerung über die sogen. Kamarilla bemerkt, von der deutschen Botschaft die Mitteilung, daß der Kaiser sich über diese Veröffentlichung gefreut habe und ihm seinen Dank ausspreche.

— (Gegen die Anarchisten) geht die Leipziger Polizei energisch vor. Nachdem eben erst der Anarchistenverein „Freie Sozialisten“ aufgelöst worden ist, hat die Bekörde jetzt die Auflösung des anarchistischen Vereins junger Arbeiter und Arbeiterinnen verfügt.

## Vermischtes.

\* (Der Kronprinz bei den Turnern.) Die festlichen Veranstaltungen, die der Berliner Turnrat für Feier seines hundertjährigen Bestehens getroffen hatte, erreichten ihren Höhepunkt in dem großen Schauturnen, das am Sonntag vormittag in der Reitenhalle in der Fingertstraße stattfand und dem der Kronprinz beiwohnte. Mit ihm waren erschienen General-Feldmarschall von Sabin, der Minister von Rolke und Dr. Holke, Ministerialdirektor Schwarzkopff, die Polizeipräsidenten Dr. von Borries und von Olajenop, Weiter lag man als Vertreter der Stadt Berlin Oberbürgermeister Richter mit dem Stadtratspräsidenten, Kammler und Stadtbaurat Kraus u. a. Der Kronprinz, der kurz nach 1/2 11 Uhr im Automobil vor der Turnhalle eintraf, wurde von dem Ersten Vorgesessenen des V. T. R. Prof. Dr. O. Reinfart und dem Herren vom Vorstand empfangen und in die große, mit Blauflanzeln und Fahnen reichgeschmückte Mittellage geleitet, worauf sofort das Turnen mit dem Einmarsch der Schülerabteilungen seinen Anfang nahm. Es folgten dann Freilichtturnen und Turnspiele, an denen der Kronprinz sichtlich Interesse fand. Nachdem die Lehrlings-Abteilungen, in 35 Märgen aufgestellt, Vortreibungen gemacht und die Frauen- und Mädchenabteilungen ihre Sicherheit im Reitenbeweisen, am Barren, am Reck und Pferd gezeigt hatten, hielt Professor Reinfart, worauf sofort eine Ansprache in dem Kronprinzen. Der Dank der Turner für sein Erscheinen ausdrückte. Dann gab der Redner einen kurzen Überblick über die Geschichte der Berliner Turner und schloß mit einem diesjährigen „Gut Heil“ auf den Kaiser, das einen freudigen Wiederhall fand.

\* (Aufgepöckelt.) Beim Besuche, einen Gartenzaun zu übersteigen, stürzte in D. H. m. Leipzig der kaiserliche Alterspräsident Hermann so unglücklich ab, daß er auf den Metallgittern des Zaunes aufgepöckelt wurde und den schrecklichen Verletzungen erlag.

\* (Großfeuer.) In dem böhmischen Orte Janitzsch bei Hohenmaut kam durch einen Knaben ein Schadenfeuer zum Ausbruch, durch welches in kurzer Zeit 14 Gebäude in Schutt und Asche gelegt wurden. Der Brandschaden betrug über 70000 Kronen.

\* (Opfer der Handelskrisis.) Wie man der „Westfäl.“ aus Hamburg meldet, erschloß sich dort am Freitag während der Nachbörse der Fondsmakler W. aus der Gollitzerstraße; die schnelle Tat viel lähmendes Entsetzen unter den Börsenbesuchern hervor. Das ist bereits der fünfte Selbstmord im Beginn der Handelskrisis. In D. Opfer der Finanzkrisis in den erkrankten 3 Monate ist der Bankier und wissenschaftliche Schriftsteller Prof. Lucien Underwood geworden, der bei dem großen jüngsten Bankrott sein ganzes Vermögen plötzlich verloren hatte. Der Professor wurde darüber irrsinnig, ermordete seine Frau, verlor die seine Tochter zu ermorden und starb schließlich. Das heftige Bedauern erregte sich in Weidling im Stadt-Connexions-Prof. Underwood und seine Familie hatten eine sehr angenehme Stellung in der Gesellschaft. — In diesem Kontext erschlossen hat sich, wie weiter aus Thoren gemeldet wird, am Montag vormittag der Wittnaber der Holzpeditionsfirma Max Roth, G. m. b. H., namens Max Roth. Der Thömerer Brief zufolge sind die Wittnaber seit dem Anfang des Jahres eingekündigt. Auf der Reise von Juba nach Frankfurt wurde am Sonnabend abend ein Passagier fast vollständig ausgeplündert. Er schloß mit zwei anderen Passagieren zusammen im Mittel und schlief unterwegs, während er seinen Lebzehler an einem Hafen gehängt hatte. Als er in Offenbach erwachte, waren die beiden Mitreisenden verschwunden, mit ihnen sein Lebzehler, Handtasche, Reisetasche, die 200 Mark enthielt, und seine Uhr nicht mehr.

\* (Einzug einer Erbkönigin.) In der hessischen Universitätsstadt brachen, wie das „V. Z.“ meldet, in dem großen Reitsaale die Reitertribüne und die anstoßende Plattform zusammen, kurz bevor Präsident Rosenfeld eintrat, um die amtliche Einführung des neuen Präsidenten der Landesliste vorzunehmen. 50 Personen stürzten etwa 15 Fuß tief hinab, von denen die meisten Verletzungen erlitten.

\* (Untergang eines Schiffes.) In der Nähe der portugiesischen Küste ist das Schiff „Sopatiro“ untergegangen. Die ganze Mannschaft von 36 Mann ertrank.

\* (Ertrunken.) Wie verlautet, sind 12 Soldaten der Garnison von Barrios (Gibraltar) infolge der Ueberflutungen ertrunken.

\* (Ein fester Erhöb) erkrankte die italienischen Ortschaften Brancalona, Bianco, Ferruzano und andere Ortschaften in der Gegend von Reggio. Der Bewohner hat sich eine Panik bemächtigt; sie liegen trotz des schlechten Wetters unter freiem Himmel.

\* (Winter in den böhmischen Gebirgen.) In den letzten Tagen ist in böhmischen Gebirge der erste Schnee gefallen und bei mäßigen Frost liegen Gebirge. Die Wintervereine beginnen bereits ihre Tätigkeit. Auch das Riesengebirge ist seit den letzten Tagen von der Schneeflocke bis zum Schwarzenberg in Schnee gehüllt. Der Schnee liegt stundenweise so hoch, daß das Antriebs überdeckt ist. Von der Schneeflockenbeweise wird Schneefall von einem hohen Meter Höhe bei 2 Grad unter Null gemeldet. Auch im Schnee ermaligebirge hält der Winter seinen Einzug. Der Eisenstein als Station für drahtlose Telegraphie.) Die Anlage für drahtlose telegraphische Verbindungen, unter der Leitung des Genes-Generals Franz Hertz unterstellt einen gut funktionierenden, regelmäßigen, radiotelegraphischen Dienst zwischen England, Afrika und dem von Casablanca Nationalen Kreuzer „Giotto“. Hauptmann Hertz rechnet auch mit Bestimmung darauf, eine regelmäßige direkte Verbindung mit New York zustande zu bringen.

**Ein Schlachtfestwein**  
zu verkaufen **Delgrube 1.**

**1 dauerhaftes Fahrrad**  
zu verkaufen im Bohndorfschilde, 1 Kr.

**Geige mit Bogen und Kasten**  
zu verkaufen **Seidestraße 10 n.**

**1 noch neuer schw. Gehrockanzug**,  
für jungen Herrn passend, billig zu verkaufen  
**Oberbreitstraße 15.**

**Ein schwarzer Herren-Gehrock**  
billig zu verkaufen **Gothardstr. 4**

**Startofeldämpfer**  
(Zähler) mit Selbstschlüssel und kontinuierlicher  
Generierung für ca 2 Zentner

**Selbsttränke**  
mit 12 Becken und Pumpe,  
**Getreideschleppharren,**  
**Mühen- und Mäschemaschine**  
für Hand- und Maschinenbetrieb, billigt veräußert  
bei **Mühlengut Wallendorf** Merseburg.

**Gute weiße Speisefartoffeln**  
(300 Zentner) werden am 21. d. M. im  
**Güterbahnhof** hier preiswert verkauft

**Bayrische Edeltannen**  
zum Dekorieren der Säber zum Totenfest  
sowie **Deckreisig**  
verkauft billigt  
**Ringel, Göttschke zur grünen Linde**

**Speisefartoffeln.**  
Liefere jeden Posten besser Speisefartoffeln  
in mehreren Sorten frei Haus und freies  
Proben zum Kochen zur gef. Bestätigung.

**Salatkartoffeln**  
treffen nächste Woche ein.

**Freygang, gr. Ritterstr. 4.**

**Prektorj  
und Brifetts**  
liefert jedes Quantum  
**Carl Ulrich jun.**

**Wastrindfleisch  
u. Kalbfleisch**  
a Pfd. 60 und 65 Pfg.  
embisicht  
**L. Nürnberger.**

**Chinawasser, Waj-Rum,  
Honigwasser,  
Birkenwasser,  
Franzbranntwein,  
echtes Klettenwurzelöl,  
Arnicaöl**  
sind die besten Mittel, den Haarwuchs  
zu fördern und zu kräftigen. Verkauf  
in Originalflaschen bei

**Oscar Leberl,  
Drogen und Parfümerie,  
Burgstrasse 16.**

**Zum Totenfest.**  
**Kränze**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Fr. Klebitz, Neumarkt 60.**  
Saubere Arbeit: Gothardstr. 30

**General-Versammlung  
des Konjum-Bereins  
Jützen und Umgegend**  
E. G. m. b. H.  
Sonntag den 1. Dezember,  
nachm. 2 Uhr,  
im **Franckeschen Lokale** zu Jützen.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz und  
Entlastung des Vorstandes.  
2. Beschlußfassung über die Verteilung des  
Reingewinnes.  
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Auf-  
sichtsrates.  
4. Vorschläge der Mitglieder nach § 17 des  
Statuts.  
5. Geschäftsliches.  
**Der Aufsichtsrat.**  
Gustav Dietrich, Vorsitzender.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Montag den 25. u. Dienstag den 26. November  
**2 Projektions-Abende**  
des berühmten Weltreisenden  
**Herrn Joachim Harms aus Hamburg.**  
Am 23. und 24. d. M. Vorträge im Reichstagspalast zu Leipzig.  
Montag den 25. November  
**Meine 5. Reise um die Welt.**  
Dienstag den 26. November  
**Die Nordlandreise.**  
Tour St. Majestät Kaiser Wilhelm II. Abhängigkeits Projektions-Vorführung in wunder-  
barer Farbenpracht.  
**Anfang 8 Uhr.**  
Referentler Platz 1 Nr. 1, Saal-Eintritt 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg., Schüler 20 Pfg.  
Vorverkauf bei Herrn Fuchs und Herrn Braunert, II. Ritterstraße.  
Zu diesem gesehrten Abend ladet hiermit ergebenst ein **Arthur Reichardt.**

**Geistliche Musikaufführung  
im Dome,**  
am Totenfest, Sonntag den 24. November 1907, abends 8 Uhr.  
Mitwirkende:  
Fräulein Elisabeth Schumann-Berlin (Sopran).  
Herr Oberlehrer Zeile (Saxophon).  
Herr Musikdirektor Schumann (Orgel).  
Herr Hinkelstein (Violine).  
Eine gemischte Chorvereinigung (36 Damen u. 16 Herren).  
Leitung: **Alfred Schumann.**  
**Programm:**  
Choralvorspiel: Chöre von Bach, Brahms, Haydn (Selbstpreisungen), Herzogenberg,  
Alb. Deder, Meyer-Eversberg (Motette). Lieder für Sopran von Bach, H. Deder, Kreis,  
Strauß (Hilf. Kirchengesänge), Orgel: Andante u. Mendelssohn.  
**Programme** zu 1 Uhr (Altarpfad), 0.75 Uhr (vor den Altarfenen) und 50 Pfg.  
(Mittel- und Seitenchiff) berechnen zum Eintritt und sind käuflich in der **Stollberg'schen  
Buchhandlung** bis Sonntag 1 Uhr und im **Dom-Küsterhaus** pt. bis Sonntag abend  
8 Uhr

**Restaurant „Kyffhäuser“.**  
Einem hochverehrten Publikum von Merseburg und  
Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem  
heutigen Tage die Bewirtschaftung des  
**Restaurant „Kyffhäuser“**  
pachtweise übernommen habe.  
Meine mehrjährige Tätigkeit im Gastwirtsgerwebe birgt  
für eine aufmerksame und prompte Bedienung aller mit-  
Wesprechenden.  
Küche und Keller werde ich meine ganz besondere Sorg-  
falt angedeihen lassen.  
Indem ich ein verehrt. Publikum bitte, mein Unter-  
nehmen freundlichst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich  
hochachtungsvoll  
**Clemens Meinhold aus Greiz.**  
Telephon 326.  
Merseburg, den 15. November 1907.  
NB. Allen Freunden des Kegelsports halte ich meine  
Kegelbahn angelegentlichst empfohlen. **D. O.**

**Beste Qualität Hartholz-Räucherspäne**  
großer Posten am Lager.  
**Dampfgerweck Jetschke, Halleischestraße 10111.**

**Grosser viereckiger Tisch  
mit Kasten**  
billig zu verkaufen **Neumarkt 79, 1 Kr.**

**Pferdedecken**  
in Wolle und Segeltuch empfiehlt in größter  
Auswahl zu billigen Preisen  
**H. Kundt,**  
Gothardstr. 7.

**Dom-Männer-  
Verein**  
Montag den 25. November,  
abends 8 Uhr,  
im **Hültes Hotel**  
**Besprechung der Frage:** Gibt es ein  
ewiges Leben?  
(Mit. Sup. Diktoren.)  
Gäste sind willkommen

**Bürgergarten.**  
Empfehle heute zum Vuhstag meine  
gutgeheizten Lokalitäten.  
ff. Piannkuchen, selbstgebacken,  
und gutgepflegte Biere.  
hochachtungsvoll **Jul. Quellmalz.**

**Von der Reise zurück!**  
**Bad Kösen. Dr. Schütze.**

**Schultheiss.**  
Heute und folgende Tage  
**fr. Seemuschein**  
in und außer dem Hause.  
NB. Neben Schultheiss-Wägen u. Verjand  
empfehle

**Schultheiss-Monopol**  
(Kulmbacher Art).  
**Sachse's Restaurant.**  
Donnerstag den 21. d. M.  
**Kirmes.**

**Goldne Angel**  
Donnerstag abend  
**Salzknochen.**

**hauschlachtene Bursk.**  
Friederike Vogel, Neumarkt 9.

**Dauers Restauration.**  
Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest.**

Donnerstag  
**hauschlachtene Bursk.**  
**C. Tauch.**

Donnerstag  
**frische hauschlacht. Bursk.**  
**G. Fischer, Weichenfeller-  
Str. 23.**

**Einen Bäckerlehrling**  
sucht sofort oder Hiernach 1908  
**O. Ehr. Bödemesser.**

**1 Schlosser  
und 1 Arbeiter**  
stellt ein **C. F. Weiser, Eisenhandlung.**

**Mehrere Maurer  
und Arbeiter**  
werden eingefleht.  
**Gebr. Juckoff, Gutenbergrstr.**

**Arbeitsbursche**  
von 15-16 Jahren gesucht von  
**C. J. Chvatal & Sohn.**

**Einige Arbeiter**  
werden noch eingefleht.  
**C. Günther jun.,  
Bangehäuf.**

**Arbeitsburschen und  
Arbeitsmädchen**  
sodort gesucht. **Weichenfabrik,  
Weichenfellerstr.**

**Eine Frau**  
zur Schenkenarbeit stellt ein  
**G. Maudrich, gr. Seyditzstraße 6.**

**Eine einfache Stütze**  
wird zum 1. Dezember oder 1. Januar gesucht.  
Offerten unter **400** an die Exped. d. Bl.  
Suche per 1. Januar 1908 ein  
**ordentl. Dienstmädchen.**  
Frau **Schumann, Unteraltersburg 20.**  
Suche zum 1. Januar ein

**ordentl. faub. Dienstmädchen.**  
Frau **Frahert, II. Ritterstr. 18.**  
Suche zum 1. Januar 1908 ein

**ordentliches Dienstmädchen**  
für Küche und Haus.  
Frau Direktor **Bunke, Köplichsdorf.**

**Ordentliches Dienstmädchen**  
suchen zum 1. Januar **Stern & Cie.**  
Zum 1. Januar gesucht

**Stubenmädchen,**  
das etwas Schneidern und Glanz Plättchen,  
sowie eine ältere Köchin, die Hausarb. übernimmt.  
Frau Reg. Rat **Kramsta, Alte Ressource.**  
Sodort oder 1. Dezember ein

**jüngeres Dienstmädchen**  
gesucht **Weichenfellerstr. 11 h. part.**

**Eine Aufwartung**  
für Mittwoch und Sonnabends gesucht. Zu  
erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ein junger Hund,**  
deutscher Rutziger, pfeffer- und lakfarben, auf  
Georty föhrend, entlaufen. Gegen Belohnung  
abzugeben **Goldne Angel.**

**Ein schwarzer Bernhardinerhund**  
ist zugelaufen. Köchtholen gegen Erstattung der  
Injektionsgebühren und Futterkosten  
**Reichstr. 16.**

**Vertauscht** wurden am Sonntag  
abend in der „Reichs-  
kron“ beim Veranlassen des Männer-Turnvere-  
ins 2 Hüte. Bitte dieselben umzutauschen  
**Oberaltersburg 12.**

**1 schwarze Pelzboa** ist Sonnabend abend  
von Weichenfellerstr. bis „Reichs-  
kron“ über die Straße verloren gegangen. Es wird  
gehoben, selbige gegen Belohnung in der Exped.  
d. Bl. abzugeben.

von Wandort bis zur Karlstr.  
**Verloren** ein P. Remonnie mit 15  
Mark Inhalt und Schlüssel. Abzugeben  
gegen Belohnung **Karlstraße 14, I.**

**Leihbibliothekbuch** von Friedr. Schütze  
bis Entleerung am Sonnabend verloren. Geg.  
Belohnung abzugeben **Reichstr. 18, Hof.**



Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Leinen- u. Baumwollwaren, Tisch- u. Bettwäsche, Leibwäsche, Normal-Unterkleider, Jagdwesten, Walkjacken, Barchenthemden.

Damen-Jacketts, Paletots, Liftboys, Abendmäntel, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Kleider, Morgenröcke, Matinees, Knaben- und Mädchen-Garderoben.

# Unser Weihnachts-Verkauf zu besonders billigen Preisen beginnt Donnerstag den 21. ds. Mts. Brummer & Benjamin,

Pelz-Colliers, Stolas, Muffen, Handschuhe, Strümpfe, Strickwolle, Kopfschawls, Tücher, Kapotten, Schürzen, Sehirme, Korsetts, Reise-, Stepp- und Schlafdecken, Bettdecken.

Halle a. S.,  
22/23. Grosse Ulrichstr. 22/23.

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Felle, Fellvorlagen, Fenstermäntel, Bettstellen, Bettzüge, Tuche und Buckskins.

### Grossmutter's Hustentee,

Bestens bewährt bei **Croup, Catarrh und Verschleimung**, sollte in keinem Haushalt fehlen. **Paket 35 und 60 Pf.** allein bei **Rsch. Kupper, Central-Dragerie**

### Flügel-Pianos Hönisch

Inoffiziell das beste Fabrikat. **Neueverkauf f. d. Reg.-Bezirk.**  
**Albert Hoffmann,**  
Nähe Bahnhofs. — **Galle a. S.** — Am Friedhofplatz.

Stadtbad  
**„Helios“**, Merseburg,  
Weihenfelserstr. 4.  
Telephon 820.  
**Elektrische Lichtbäder,**  
bestes Vorbeugungsmittel gegen die Folgen der Erkältung,  
wie: Rheumatismus, Katarrh  
u. m.

**Spritzwagen  
und Saalkreuzpulver,**  
garantirt haubler, empfiehlt  
**Adler-Dragerie**  
Wilh. Kieslich,  
Sub. Kurt Hgel

### 11. Ziehung 5. Klasse 217. Königl. Preuss. Loterie.

Ziehung vom 15. November 1907, nachmittags.  
Nr. die Gewinn- und Losnummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)  
157 327 437 459 567 631 (500) 82 703 83 91  
(500) 2085 63 134 44 207 453 510 603 739 72 82 838 89 92 3222 33 64  
(500) 890 474 690 711 (500) 909 20 4304 53 410 (500) 310 5104 210 587  
(500) 827 775 814 69 6140 317 645 99 819 906 32 707 41 374 (500) 379 89  
83 808 (500) 47 1500 138 229 599 9212 363 417 821  
1005 43 110 17 35 38 (500) 342 305 65 11511 603 (500) 279 89  
121 86 64 235 66 72 598 (500) 972 48 1312 (500) 99 264 85 (500) 405  
(500) 633 750 1404 99 138 214 344 407 510 618 711 98 850 830 (500) 82  
15230 374 520 60 827 (500) 850 71 921 12082 217 233 326 374 390 1743  
23145 31 38 (500) 317 47 40 703 851 (500) 24202 133 59 233 313  
498 70 73 818 90 25107 211 45 400 616 70 803 911 22622 (500) 184 231  
368 594 633 (500) 750 27071 163 214 418 634 726 28262 123 206 (500) 413  
36 323 618 20 29744 360 (500) 71 621 704  
30031 97 274 482 505 632 723 824 71 924 21172 674 872 32014 30 316  
401 323 74 587 33074 (500) 181 353 363 682 93 811 70 34333 (500) 335  
808 711 98 922 (500) 32000 113 43 428 99 617 47 639 828 74 24083 220  
375 (500) 497 687 (500) 739 37177 314 (500) 86 228 73 650 67 730 927 63  
38000 350 615 21 (500) 732 95 970 39243 329 661 44 734  
40013 211 33 225 (500) 39 619 83 (500) 713 658 21639 93 183 244  
398 401 71 42004 114 201 89 425 502 24 (500) 60 94 (500) 639 763 94  
399 43204 133 408 812 65 44257 383 (500) 438 45033 113 61 (500) 369  
(500) 321 41 624 703 978 43308 138 24 (500) 70 813 47170 (500) 438 576  
144 832 48083 165 384 431 607 745 61 887 49010 131 (500) 313 730 32 910  
55010 207 99 416 (500) 63 602 738 51 67 500 43 57 300 227 71 360 38  
496 31 702 89 897 (500) 22077 108 18 63 (500) 322 (500) 429 664 (500)  
782 81 53096 63 82 89 (500) 324 487 571 84 54000 105 67 301 20 62  
328 83 55052 (500) 70 421 645 70 43 445 94 (500) 238 259 425 (500) 378  
37400 (500) 207 39 702 (500) 921 53127 398 388 405 17 (500) 82 691  
739 82 (500) 595 59183 (500) 85 433 388 (500) 694 700 61 69 (500)  
69 31 68  
6004 134 66 379 400 515 39 657 (500) 720 801 61837 84 (500) 329  
63 111 (500) 62034 110 247 694 734 63053 81 299 18 (500) 88 312 651 756  
851 902 64434 312 63037 95 166 35 383 500 625 42 40 833 39 937  
66107 340 (500) 396 613 727 925 37 67027 487 335 823 (500) 68034 164  
111 710 (500) 69113 483 734 (500) 880  
71014 489 505 637 714 881 71063 163 265 615 85 924 72632 361 646  
901 73082 221 74 429 (500) 561 602 854 96 74164 244 (500) 31 391  
565 78 80861 75173 345 67 71 430 81 428 39 32 716 (500) 827 76136 298  
373 538 62 (500) 72 (500) 312 71048 182 301 415 39 627 72106 217 39 519  
817 38 79019 50 61 173 311 18 565 (500) 470 834  
86488 51159 290 653 (500) 82012 (500) 244 308 408 (500) 516  
81 82088 017 204 376 83 413 729 810 82 847 84085 447 96 97 430 95112  
99 254 (500) 416 357 619 751 (500) 831 69 914 40 (500) 86340 463 704  
87083 152 78 212 45 50 851 86188 (500) 91 312 35 475 (500) 321 728 906  
40 73 89104 87 201 62 698  
91083 201 38 540 750 92 833 (500) 01601 263 896 533 (500) 331  
83 92281 70 438 93111 393 (500) 453 740 819 94337 820 (500) 95999  
73 253 38 301 229 (500) 872 96008 46 281 370 672 251 72 852 97389 434  
606 (500) 819 85 95114 34 487 583 737 88 928 (500) 80 99083 376 327  
77 708 308 394  
100017 25 (500) 139 329 829 665 (700) 90 963 101155 72 210  
450 83 755 891 (500) 948 (500) 102108 328 613 (500) 251 305 777  
103074 207 890 340 548 991 105004 (500) 16 82 745 63 883 90 105289  
848 67 639 744 60 654 106000 179 267 (500) 107312 (500) 14  
317 (500) 366 (500) 450 716 108125 499 (500) 740 866 109122 341  
811 45  
110038 161 254 39 90 321 62 405 10 809 30 67 (500) 586 111039 290  
530 521 112009 364 434 65 533 63 885 933 113190 (500) 251 305 777  
103074 207 890 340 548 991 105004 (500) 16 82 745 63 883 90 105289  
848 67 639 744 60 654 106000 179 267 (500) 107312 (500) 14  
317 (500) 366 (500) 450 716 108125 499 (500) 740 866 109122 341  
811 45  
110038 161 254 39 90 321 62 405 10 809 30 67 (500) 586 111039 290  
530 521 112009 364 434 65 533 63 885 933 113190 (500) 251 305 777  
103074 207 890 340 548 991 105004 (500) 16 82 745 63 883 90 105289  
848 67 639 744 60 654 106000 179 267 (500) 107312 (500) 14  
317 (500) 366 (500) 450 716 108125 499 (500) 740 866 109122 341  
811 45  
120007 327 121075 210 390 817 415 28 525 (500) 601 6 (500) 825  
122013 (500) 29 (500) 48 237 871 (500) 659 (500) 788 (500) 4 123158  
73 82 826 34 97 405 692 50 834 124108 217 315 439 (500) 509 708 823  
(500) 88 802 (500) 125230 600 851 816 311 126109 225 780 381 86  
127157 59 225 82 (500) 379 896 821 128156 254 (500) 247 458 698  
(500) 321 841 129042 59 86 91 127 88 234 307 789 859  
130000 (500) 211 386 70 437 500 8 80 723 32 (500) 500 131679  
(500) 309 477 (500) 806 132084 827 (500) 440 18 231 61 833 504 620  
133746 134136 351 (500) 1238 669 819 (500) 125368 428 646 (500)  
99 780 878 136063 374 432 502 39 681 707 18 325 96 137650 62 230  
484 718 808 138123 374 504 (500) 608 30 139088 187 229 47 62 (500)  
428 88 527 693 704 880  
140007 45 80 189 304 89 466 542 (500) 67 613 (500) 702 897  
141255 700 915 98 (500) 142790 927 143025 103 346 65 435 487 669  
(500) 33 68 (500) 784 873 923 144018 231 720 825 (500) 78 70 145115

478 590 (500) 702 822 146001 206 828 910 (500) 147403 (500) 81  
841 145019 206 822 82 720 145014 209 21 (500) 313 33 639  
150029 101 53 349 69 92 204 18 50 (500) 668 91 99 908 (500) 151148  
564 68 719 48 970 152000 66 730 237 317 (500) 498 537 823 694 153126  
29 (500) 319 (500) 72 (500) 651 87 745 (500) 908 154157 36 226  
318 (500) 481 680 996 155556 72 156899 83 107 597 603 85 884 808  
(500) 22 157022 417 521 72 55 678 (500) 117 45 887 904 158395 63  
731 (500) 324 95 (500) 153001 158 367 457 827  
160244 300 549 161073 291 332 544 610 808 18 908 75 162017  
461 815 38 65 910 163104 507 695 164084 243 (500) 637 62 63 607  
40 165867 125 222 65 67 986 410 54 546 55 638 705 893 165021 196  
170163 98 217 99 503 493 734 31 871  
160244 300 549 161073 291 332 544 610 808 18 908 75 162017  
461 815 38 65 910 163104 507 695 164084 243 (500) 637 62 63 607  
40 165867 125 222 65 67 986 410 54 546 55 638 705 893 165021 196  
170163 98 217 99 503 493 734 31 871  
81 172033 195 271 496 173207 330 473 450 630 735 69 93 889 810  
27 174382 99 215 500 489 532 745 959 71 97 175007 14 24 376 583  
608 790 919 82 174018 (500) 270 (500) 80 690 730 385 46 177009  
(500) 88 120 65 84 211 91 88 670 732 821 178463 643 740 179241  
180179 202 35 355 481 578 649 736 (500) 836 181006 (500) 90  
(500) 133 300 553 182014 18 73 289 408 77 864 674 703 74 824 91  
183208 (500) 69 319 470 705 184120 228 236 82 95 185219 472  
(500) 471 642 83 (500) 733 878 938 77 (500) 186292 83 (500) 464 625  
200177 489 339 756 838 201483 500 402 43 702 78 966 202056  
615 25 45 708 (500) 189078 101 207 (500) 69 318 (500) 454 624 638  
717 850 917 (500)  
190001 (500) 147 90 81 (500) 582 250 65 650 191124 91 745  
(500) 69 (500) 192064 100 58 231 (500) 439 677 71 418  
193698 99 193 84 99 256 375 (500) 83 442 85 (500) 811 27 843 194011  
371 446 (500) 572 701 602 22 193658 619 193615 284 733 91 539 (500)  
442 197224 (500) 340 750 (500) 829 34 921 198984 (500) 327 514 70 617  
733 88 963 199129 38 85 286 460 508 44 59 753 (500) 855 907  
200177 489 339 756 838 201483 500 402 43 702 78 966 202056  
90 217 763 (500) 850 84 (500) 927 203996 178 (500) 214 259 417  
800 204054 75 191 234 86 500 331 64 72 205062 42 (500) 133 216  
(500) 100 274 200 (500) 31 72 200892 418 90 706 (500) 23  
808 207094 400 610 716 290 202011 158 236 629 709 819 31 69 628  
209281 450 688 623  
210150 159 29 79 929  
220021 168 680 400 687 92 223223 62 769 (500) 234379 473 716  
370 225050 82 322 611 223033 (500) 122 474 806 (500) 771 825  
4 237 137 71 408 668 702 238003 43 290 112 974 88 882 239119  
250 284 (500) 661 764 (500) 973 (500) 99 (500)  
242041 54 721 (500) 200 256 241018 24 208 350 425 90 504 601  
242150 227 374 753 804243068 168 233 (500) 42 907 402 18 35 54  
243000 (500) 244372 403 (500) 39 636 728 (500) 881 245659 249 604  
622 35 70 (500) 761 814 246030 97 533 678 717 881 (500) 978  
247284 377 620 (500) 457 602 32 56 877 70 967 248009 806 766 920  
6 249063 191 399 538 (500) 832 993 78  
250181 332 88 624 719 914 251183 313 652 718 64 82 824  
61 252121 417 646 70 601 624 946 (500) 253983 (500) 508  
254040 138 76 540 710 89 818 88 255178 263 349 404 609 39  
713 88 (500) 91 460 (500) 256163 416 261 810 (500) 92 (500) 965  
257018 227 470 70 460 69 595 792 879 92 258186 296 (500) 315 409  
631 85 (500) 869 920 80 85 259044 107 73 239 387 831  
260070 209 24 (500) 501 823 83 (500) 912 (500) 261047 110 11  
25 243 (500) 70 418 600 40 823 30 74 93 262010 132 353 658 814 263129  
226 53 475 240 264088 279 428 (500) 81 744 921 265051 93 325 403 761  
84 951 266041 61 67 (500) 718 21 819 910 37 267126 256 313 37 410  
(500) 84 370 82 567 706 81 822 268000 302 403 523 (500) 644 802 269544  
61 762 54 91 804  
270779 353 688 (500) 271284 73 341 63 408 603 78 710 272006  
(500) 74 11008 516 818 272152 32 (500) 251 311 31 72 729 (500) 86 820  
(500) 93 010 42 274013 59 90 317 18 42 91 331 828 (500) 275106 90 231  
316 43 88 710 925 276028 72 135 830 (500) 409 546 820 277150 225 800  
68 552 750 333 20 276710 478 824 279001 72 108 371 532 679 703 812  
62 282018 5 (500) 209 417 617 (500) 883 162 283007 283 325 403 551  
68 644 (500) 874 917 282210 24 93 908 283211 (500) 37 238 440 589  
81 285 284 217 375 86 (500) 712 82 888 19 30 33 285441 529 779  
(500) 93 249 82 288016 9 184 (500) 473 644 (500) 721 59 64 847 287917  
361 305 13 686 (500) 790 812 993

**SOLO** in Carton  
feinste  
Delikatess-Margarine

**Winter's Konditorei.**  
Täglich frische  
**Pfann- u. Spritzkuchen.**  
**Nähmaschinen**  
werden schnell und gut repariert bei  
**L. Albrecht, Schmalstraße 23.**  
Holzschuhe billigt in der Oberstadt  
lung St. Witteritz 13.  
Unser heutigen Weihnachts-Wafler liegt  
ein Prospekt der Firma **H. Bruns & Co.,**  
Bank- und Lotterei-Geldhäft, Braunschweig, bei.  
Hierzu eine Beilage.

„Klagen der Handwerker.“

Unter dieser Spitzmarke bracht die „Deutsche Tageszeitung“, das Organ des Bundes der Landwirte, einige Stellen aus dem Geschäftsbericht der Berliner Handwerkskammer ab, in dem, wie in den Berichten aller anderen Handwerkskammern, über die steigenden Preise der gewerblichen Roh- und Hilfsstoffe geklagt wird.

So habe vor allem die anhaltende Fleischsteuerung ungünstige Folgen gezeigt und die Lage des Fleischerhandwerks nicht nennenswert besser werden lassen. „Zu den Rohmaterialien, die im Preise sonderlich gestiegen, gehören Holz, Leder, Kupfer und Wolle. Sämtliche holzverarbeitende Gewerbe klagen über teuren Holzankauf. Billige Hölzer sind überhaupt nicht zu haben. Die Preisbewegung der Metalle hat eine starke Steigerung erfahren. Der Kupferpreis stieg von dem Höchststand des Jahres 1905 — 81 Mark — auf etwa 103 Mark. Ebenfalls unterlagen Eisen, Blei und Antimon beträchtlichen Preisveränderungen. Die Feinblechfabrikation konnten der aufwärtsgehenden Tendenz nicht folgen. Die Lage des Edelmetallmarktes war überaus prekär. Obwohl die Verbrauchsmengen in den einzelnen Lederarten im Durchschnitt nur Mittelmaße aufwiesen, hielten sich die Rohwarenpreise dauernd auf einer unvernünftigen Höhe. Den lederverarbeitenden Handwerfern, insbesondere den Schuhmachern, war dadurch der Einkauf sehr erschwert. Schneider, Weber, Wäfer, Schuhmacher usw. beklagten sich wegen der teuren Wolle und Baumwollpreise in ihrem Einkauf auf das notwendigste Maß. Zur Steigerung der Rohstoffpreise trat durchgängig eine Steigerung der Arbeitslöhne, welche die unbedenkliche Situation verschärfte. Die Verteuerung aller Lebensmittel zwang die Arbeiter, mit ihren Lohnforderungen in die Höhe zu gehen. Fast in allen Gewerben sind die Löhne gestiegen, die teilweise durch Lohnkämpfe erkämpft wurden. Der Arbeitsmarkt selbst stand unter dem Zeichen der Arbeiterknappheit, die häufig zum Hindernis für die volle Ausnützung der Konjunktur wurde.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ enthält sich jeglichen Kommentars zu diesem von ihr veröffentlichten Klagen der Handwerker. Aber das sie abdruckt, ist immerhin anerkannt. Der Bund der Landwirte, deren Organ sie ist, hat durch seine von ihm durchgeführte Wirtschaftspolitik ja in erster Linie die Feinerzeugung verschuldet. Daran mögen die Handwerker stets denken, wenn die Agrarier um ihre Liebe werben.

Deutschland.

(Der Seitenbildung in der Sozialdemokratie), so schreibt die „Berliner Zeitung“, haben wir auf Grund der seit 1863 gemachten Erfahrungen niemals Bedeutung beigemessen. Eine Richtung innerhalb dieser Partei ist wie eine Welle im Meer; für einen Augenblick ist sie da, dann verfließt sie im Meere und immer. So haben wir auch über den „Revisionsismus“ geurteilt. Wir freuen uns, die Liberalen stets davor gewarnt zu haben, auf diese für eine gewisse Zeit populäre Sache irgendwelche Hoffnungen zu setzen. Es ist gekommen, wie wir erwartet haben. Jetzt geht es mit ihr reißend bergab. Eine zeitlang hatten sie sich sehr zudringlich eingenistet, und sie fühlten sich schon so stark, daß sie offen eine Revision des sozialdemokratischen Parteiprogramms verlangten. Nicht nur im „Vorwärts“ waren die „Revisionsisten“ in der Ueberzahl, auch die Korrespondenten und Mitarbeiter der kleineren Blätter in der Provinz waren häufig revisionistisch angehaucht; zu dieser Zeit begründete Bernheim seine Zeitschrift „Dokumente des Sozialismus“ und das Montagblatt, und Genosse Braun begann mit der Herausgabe der „Neuen Gesellschaft“. Heute sind die „Revisionsisten“ nach allen Richtungen hin zerstreut. Soweit sie nicht verbannt wurden, wie die früheren „Vorwärts“-Redakteure Gödner, Wegler, Gradnauer, Kaliski usw. sind die „Revisionsisten“ freiwilrig aus Berlin fortgezogen oder führten hier ein kümmerliches Dasein. Seit Bernheim nicht mehr Reichstagsabgeordneter ist, muß er gleich einem Agitator allerletzten Ranges von Ort zu Ort ziehen, um sich Brot als Verfallungserbener zu verdienen; Max Schippel ist aus allen seinen Stellungen gedrängt worden und genießt jetzt bei der Parteileitung weniger Ansehen wie ein Parteipublikist. Richard Galber ist gänzlich „abgesägt“ und es wird nur noch auf eine Gelegenheit gewartet, ihn „fliegen“ zu lassen, Georg Bernbard, der Herausgeber der bekannten Börsen-Zeitschrift, hat der Partei den Rücken gekehrt, Dr. Heinrich Braun hat sein ganzes Vermögen an der „Neuen Gesellschaft“ zugestiftet und muß jetzt eine Stellung als sozialdemokratischer Provinzredakteur

suchen. Dagegen blüht der Weizen der Rabitalen wie nie zuvor. Genosse Ledebour, der schärfsten einer, hat Rücksicht, in der Redaktion des „Vorwärts“ ein Unterkommen zu finden, und das auf dem Essener Parteitag beschlossene Pressebureau wird gleichfalls nur aus ganz selbstbewußten Genossen zusammengesetzt sein.

Volkswirtschaftliches.

(Die Klagen über die Verteuerung des Lebensunterhaltes mehren sich täglich. Besonders empfindlich für die unteren Volksschichten ist die Verteuerung des Brotes. Einen interessanten Beitrag zur Frage, wie die Verteuerung noch gesteigert wird, liefert eine Zuschrift, die der „Vegan. Anz.“ veröffentlicht. Darin wird gesagt: „Die Viegniger Brotsabrik macht in den Zeitungen bekannt, daß sie infolge der gestiegenen Mehlpreise gezwungen sei, die Brotpreise zu erhöhen. In dem Bericht über den Unterverbandstag Raffeisencher Genossenschaft des Kreises Viegnig heißt: Der Raffeisencher Verband habe jetzt damit begonnen, auch Getreide aufzukaufen; dadurch seien erfreulicherweise die Preise auf der ganzen Linie gestiegen. Als eifrige Raffeisenere waren zwei Landpastoren vertreten. Da wenn diese Herren nichts Besseres zu tun haben, als das Brot verteuern zu helfen? Der eine Herr ist konservativ, der andere national liberal. Will man damit die Sozialdemokratie vermindern?“

(Wirtschaftliche Krisen werden stets eingeleitet durch ein Hervordringen des Publikums, das dann seinerseits wieder auf die Kurse unheilvoll einwirkt und die Krisis vielfach beschleunigt und verschärft. In Danzig hat sich am Sonnabend ein solcher Fall ereignet. Aus bisher unaufgeklärten Gründen bemächtigte sich der Sparkassenbuch-Inhaber eine Panik, es begann ein großer Run auf die Sparkasse, die aber dem Andrang als solches, fest fundiertes Institut vollkommen gewachsen war. Die Danziger Sparkasse hat, wie die „Danz. Zig.“ bei dieser Gelegenheit mitteilt, einen intakten Reserfonds von 4 1/2 Millionen Mark. Das Blatt schreibt weiter über den kritischen Tag: „Es wurde von der Kasse mit doppelter Besorgung gearbeitet und dennoch dauerten die Auszahlungen bis 7 Uhr abends. Da immer ganze Bücher abgehoben wurden, mußten zuvor die Zinsen berechnet werden, was zeitraubend war. Während sonst etwa 20 000 Mk. im Tage zur Auszahlung kamen, wurden gestern 560 000 Mark glatt bezahlt und das alles ohne jeden Grund. Die Sparkasse kann in kürzester Frist 27 000 000 Mk. in Danzig und Berlin flüssig machen und zur Auszahlung bringen.“ Der Danziger Polizeipräsident sah sich angezogen zu werden, in der Stadt verbreiteten Gerüchte zu einer öffentlichen Kundgebung veranlaßt, in der er „zur Verdringung des beteiligten Publikums“ gleichfalls darauf hinwies, daß jene Gerüchte völlig grundlos seien. Das Danziger Vorkommnis sollte überall als Lehre beachtet werden. Die wirtschaftliche Konjunktur dürfte zu Ende sein, und trübere Zeiten stehen dem Volke bevor. Gerade in solcher Periode ist es aber nötig, den Kopf oben zu behalten und sich nicht von Mulosigkeit und sinnloser Angst anreden zu lassen. Gerade die Sparkassen und andere fest fundierte, nicht spekulative, gemeinnützige Institute müssen in dieser Zeit den sichersten Port für den bedrängten Kleinkapitalisten darstellen. Vertrauen, aber nicht Panik muß hier die Parole sein.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 18. Nov. Der von dem verstorbenen Geographen Professor Dr. Kirchhoff ins Leben gerufene Halleische Kolonialverein feierte gestern sein 25. Stiftungsfest und das Fest seiner nun 10-jährigen Angliederung an die Deutsche Kolonial-Gesellschaft. Obermer Regierungsrat Professor Dr. Woklitzmann hielt einen Vortrag über die nationale und ethnische Bedeutung unserer Kolonien, während Dr. Georg Wegener über seine neuesten Reisen nach China sprach. Herzog Johann Albrecht, der Regent von Braunschweig, und Erzherzog v. Solmsen haben dem jetzt 554 Mitglieder zählenden Verein Glückwunschtelegramme gesandt.

† Hohenmölsen, 19. Nov. Die Stadtverordneten beschlossen eine Verneuerung der Mitglieder des Magistrats von drei auf fünf einschließlich des Bürgermeisters, da die Verwaltungsgeschäfte ganz wesentlich zugenommen haben. Es wurde einem Dekret betreffend die Erhebung einer Gemeindesteuer vom Gewerbes- und Grundbesitzer zugestimmt. Einkünfte Annahme fand eine Vorlage des Magistrats auf Einleitung von Vorarbeiten für eine

Wasserleitung und Kanalisation. — Bei der Stadtverordneten Sitzung trat unterlag der sozialdemokratische Kandidat.

† Tagewerben, 19. Nov. Eine Folge der schönen Herbwitterung scheint die ins Ungeheure gehende Vermehrung der Schildläuse zu sein. Die jüngeren Pflanzenbäume sind meist von der Spitze bis zur Wurzel so mit jungen Tieren bedeckt, daß die Rinde ganz braunrot ausfieht.

† Zell, 19. Nov. Wegen sittlicher Verfehlungen ist hier der Photograph B. verhaftet. Man erzählt, daß in der hiesigen Mädchenschule eine Anzahl Mädchen verführt worden sind, die sehr belästigt für B. ausgingen. Auch wurde ein Mann vernommen, der gesehen hat, daß des öfteren Schulkinder bei B. ein und ausgingen.

† Erfurt, 18. Nov. In einem Restaurant des Krämpfer-Stradiviertel forderte der Wirt einen Berufsableiter zum Ringkampf auf. Bald bildete sich ein Zuschauerkreis. Plötzlich brach der Gastwirt lautlos zusammen. Er war von dem Ableiter bearbeitet „bearbeitet“ worden, das er jetzt noch schwerkrank darniederliegt.

† Crummau, 18. Nov. In Bestern wurde ein tauchtaucher 50-jähriger Bettler in den Gemeindegarten gestürzt und im Feuer angezündet. Am anderen Morgen fand man den Bettler verbrannt auf.

† Götting, 18. Nov. Bei der Stadtverordnetenversammlung siegte die Liste des liberalen Kartells mit großer Mehrheit über die Sozialdemokratie.

† Dresden, 17. Nov. Die Königin-Witwe hatte eine sehr gute Nacht. Die Zellgeweibentzündung am Kopfe geht langsam zurück; die Körpertemperatur ist normal.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 20. November 1907.

„Jenseits von Gut und Böse.“ Mit diesem Zauberwort meint Nietzsche die Welt zu erklären. So wie der Mensch, der den Gipfel eines der höchsten überausenden Berge erklimmen hat, nichts mehr sieht noch hört von dem, was drüben im Auge und Ohr erfüllte, wie er hier in einer anderen Welt zu stehen glaubt, die mit jener dort unten nicht mehr gemein hat, und wie ihm, öffnet sich ihm einmal ein Blick auf die Erde zu seinen Füßen, alles so klein und nichtig vor ihm, wie er hier eine reinere, freiere Luft atmet, unbelastet von dem Staub und Dunst der Täler, so, meint er, steht der Mensch, der an seiner Hand die Höhe der Geistesfreiheit erklimmt, der sich losgemacht hat von den Ketten religiöser und moralischer Vorurteile, der zum Uebermenschen geworden ist, der nichts kennt als sich selbst, dem Gott nur ein inhaltsloser Begriff schwachmürriger Toren ist, doch über dem, was die große dumpfe Menge dort unten bewegt und weht, und auch Gut und Böse ist ihm ein unzulänglicher Maßstab wahrhaft menschlichen Handelns geworden. Folge seiner Natur, bilde seine Anlagen aus, werde zum Schöpfer, und dann gehe seinen Weg, unbefürchtet, was die Moralphilosophen dazu sagen, sei es auch über zerrüttenes Glück, über zudeute Leiden. Was du dabei unter die Füße trittst, das war schwarz und krank und hat es nicht anders verdient. — Das diese stabilen, eckeligen Lehre solche Begeisterung erwidert, so viel Anhänger gewinnen konnte, daß sie es magt, sich über die milde freundliche Lehre des großen Nazareners zu stellen, das läßt sich nur dadurch erklären, daß sie ausstreich, in ein System brachte und mit lebendiger Dialektik zu beweisen sucht, was, vielen oft unbekannt, schon Grundlag ihres Handelns gewesen ist. Und doch sind wir gewiß, diese Lehre wird scheitern an einem Felsen, den tausend Meilen haarstarrer Eophsitt nicht hinwegsprenge können, an dem menschlichen Gewissen. Das läßt sich einschleifen, überdauern, läßt sich verwirren, aber töten läßt es sich nicht. Die Tatsache, daß unser Gewissen redet, redet von Sünde und Schuld, und daß diese Stimme sich auf die Dauer nicht zum Schweigen bringen läßt, beweist, daß Gut und Böse keine trüchtigen Hirngespinnne sind, sondern Begriffe, die in der geistigen Natur des Menschen begründet sind. Unser ganzes Volk beugt sich heute unter sie, und wenn auch viele dem Rufe zur Bube, der heute erschallt, sich verschließen, die Mehrzahl läßt sich dadurch doch noch zur Einkehr in sich und zur Selbstprüfung bewegen. Ein ganzes Volk auf den Knien! Welch ein erbebender Anblick! Nicht bedeutet er etwa eine Erniedrigung der Menschenswürde, nicht ist er ein Zeichen stülicher Schwäche, sondern im Gegenteil, nie ist ein Volk größer, nie steht es auf höherer stülicher Stufe, als wenn es sich als Richter eigener Schuld über sich selbst hinaushebt und sich

feierlich losragt von dem, was nach allen Erfahrungen der Geschichte und des Einzellebens der Leute Verderben ist. Der Mensch, der wenig seine Fehler eingesteht und den ethischen Vorzug der Besserung fasst, steht unendlich viel höher als der, der in Trost sich verhärtet und auf dem bösen Wege verharret. Sich selbst überwinden war von jeder der größte Sieg und sich selbst eichten die schwerste, aber heilsamste sündliche Tat. Und, das unsere Zeit Ursache hat, die alten Moral begriffe nicht über Bord zu werfen, sondern zu vertiefen und zu befestigen, das haben viele Ereignisse neuester Gegenwart gelehrt. Nur auf Sumpfböden können Sumpfpflanzen gedeihen. Das unser Volk sich ernst daran mache, nicht bloß sie auszureißen, sondern den Sumpf zuwüchsen, dem sie entsprossen sind, das es wieder ein zartes, feinfühliges Gewissen bekomme, das gut und böse höre nennt, das sei Frucht und Segen des heutigen Zustages.

„Eine öffentliche Versammlung, einberufen von der deutschen Mittelstands-Vereinigung, fand am Montag Abend im „Lionel“ statt. Etwa 100 Personen hatten der Einladung Folge geleistet, meistens Handwerker und Geschäftleute. Nach Vornahme der Bureauwahl, wobei selbstsamere Weise nahezu einstimmig bekannte liberale Männer gewählt wurden, referierte der Parteisekretär der deutschen Mittelstands-Vereinigung für Thüringen Herr Lorenz aus Erfurt über das Thema: Der Niedergang des Handwerks und wie ist ihm zu helfen. Der Redner führte aus, daß der Mittelstand große Not leidet, eingezogen und bedrängt durch Kapital und Sozialdemokratie. Ebenso wie andere wirtschaftliche Gruppen ihre Lage durch eine feste Organisation gebessert hätten, hält der Referent auch einen festen Zusammenschluß des Mittelstandes für notwendig und zwar in der deutschen Mittelstands-Vereinigung, die dann die Wünsche und Forderungen des Mittelstandes in den Parlamenten und den Behörden gegenüber vertreten will. Redner betonte dann weiter, daß die Mittelstands-Vereinigung keine neue politische Partei gründen will, sondern die Wünsche und Forderungen nur bei den bürgerlichen Parlamentenvertretern anbringen beabsichtige und nur da, wo sich kein solcher Vertreter finden sollte, als selbständige politische (!) Gruppe hervortreten werde. Einen breiten Raum im Referat nahm die Verlesung der auf dem letzten Mittelstandstage in Straßburg gefassten Entschlüsse ein, wobei Herr Lorenz besonderes Gewicht darauf legte, daß sich die Regierungsovertreter in allen Tonarten mit den Behauptungen der Mittelstands-Vereinigung einverstanden erklärt haben. Auch die Forderungen der Vereinigung an Reichs- und Landtag wurden verlesen und außerdem den Anwesenden in Form von Flugblättern übergeben, doch mußte hierbei auffallen, daß der Herr Referent einzelne Forderungen sehr stark abgeschwächt und bedingte, andere gänzlich zurückzog, da sie angeblich nicht mehr als Forderungen der Mittelstands-Vereinigung Geltung haben. Wieder andere Forderungen wie Kupons- und Rentensteuer, Fiskalsteuer usw. wurden hinzugefügt. Interessant dürfte aber namentlich für die Herren Konfessionen und den Bund der Landwirte sein, daß der Herr Mittelständler wenn auch nicht direkt für eine progressive Reichseinkommensteuer eintrat, so doch in nicht zweifelhafter Weise eine solche Steuer befürwortete. Die „angeblichen Fehler“ in dem zur Ausgabe gelangten Flugzettel entschuldigte Herr Lorenz mit dem „Druckfehlerteufel“. (Auch gut! Die Red.) Nachdem er noch über die Organisation der Vereinigung einige Worte gesagt, schloß er mit der nicht mißzuverstehenden Andeutung, er würde sich freuen, wenn auch hier bald eine Gruppe der Mittelstands-Vereinigung zu Stande käme. Mit eisiger Ruhe belobten die Zuhörer die Ausführungen des Parteisekretärs; auch nicht die leiseste Beifallsbezeugung war zu hören. In der Debatte ergriff dann ein Herr Karl Müller in temperamentvoller Weise das Wort und nahm als liberaler Mann Stellung zu den Ausführungen des Referenten. In scharfer, gewandter und inhaltreicher Rede beleuchtete er die Ziele und Bestrebungen der Mittelstands-Vereinigung, jenes Wolfes im Schafpelze, die in Wirklichkeit doch nur die Schlepptreuer der reaktionären Parteien ist. Ein großes Stück habe der Redner aber heute ververgessen, nämlich die Bekämpfung des Liberalismus, die doch sonst gerade die Mittelstands-Vereinigung auf ihre heimliche politische Fahne geschrieben habe, wie dies vom Redner in sehr bezeichnenden Beispielen nachgewiesen wurde. Weiter sprach Herr Müller

seine Verwunderung darüber aus, daß der Herr Mittelständler gar nichts gegen die Gewerbefreiheit gesprochen habe; jedenfalls ein Zeichen dafür, daß die Herren Mittelständler reden und handeln je nach Lage der einschlägigen Verhältnisse. Eine wesentlich eingehendere Erklärung der populären Forderungen der Mittelstands-Vereinigung gab der gegnerische Redner, bezeichnet aber gleichzeitig den größten Teil derselben als alte liberale Forderungen, die in viel klarerer und einbringlicherer Weise von den liberalen Parteien seit Jahrenverfochten werden, so daß es sich wirklich erübrigte, „noch eine Mittelstands-Vereinigung zu gründen“, wenn hierbei nicht vor allen Dingen die reaktionären Parteien ihre Hand im Spiele gebot hätten. Redner wies dann weiter in eindringlichen Worten auf die direkt widerwärtige und unfruchtbare Stellung der Mittelstands-Vereinigung hin, die doch vor allen Dingen eine Hebung des Handwerks, des Kaufmannshandes usw. bezwecke, aber gerade durch die bewiesene Stärkung der reaktionären Parteien, jener Parteien, denen wir doch den famosen Zolltarif und andere wirtschaftliche Maßnahmen zum Schaden des gesamten Mittelstandes in erster Linie verdanken, zur Vernichtung des Mittelstandes selbst beitrage. Bezeichnender konnte die Mittelstands-Vereinigung ebenfalls nicht charakterisiert werden. Auch für eine progressive Reichseinkommensteuer sei der Referent indirekt eingetreten, aber gerade diese Steuer scheiterte an dem Widerstand des Bundes der Landwirte, dessen Ausläufer die Mittelstands-Vereinigung doch ist. Redner bedeutete noch die Zuhörer, daß sie es wirklich nicht nötig haben, sich der Vereinigung anzuschließen, da gerade die Forderungen des Mittelstandes in viel schärferer Form von den liberalen Parteien vertreten werden und schloß mit der Mahnung, sich durch die Mägen des Mittelständlers nicht einfangen zu lassen, sondern auch weiterhin treu zur Fahne des Liberalismus zu halten. Lebhafter Beifall folgte den Ausführungen des liberalen Redners. In seinem Schlusswort machte es dann Herr Lorenz sehr kurz. Er bemühte sich fast gar nicht, die vorgebrachten Argumente des liberalen Redners zu entkräften; er sprach nur tief resigniert und mit bekümmertem Herzen sein Bedauern aus, daß der Kremlin seine Pflle in die Versammlung hineingeworfen habe, die hoffentlich — und das sprach der Redner allerdings nicht aus — so trefflich und nachdrücklich ihre Wirkung ausüben, daß der Mittelstands-Vereinigung in Mersburg wahrscheinlich für die Dauer der Boden entzogen ist. Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Am Montag Abend hielt der kirchliche Verein der Allenburger unter seinem Vorsitzenden, Herrn Pastor Dellus, eine Männerversammlung und zwar zum ersten Male in seinem neuen Versammlungselocale Restaurant, Bergschloßchen, Unterallenberg 53, ab. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Männerversammlung hielt Herr Dionys Schollmeyer einen Vortrag über: „Drei gekrönte protestantische Kriegshelden“. Der Herr Vortragende gedachte eingangs seiner Ausführungen der am 6. d. M. in Lügen katzgehabten erhebenden Feier anlässlich der Einweihung der Gustav-Adolfs-Kapelle dazulst. Dort habe der Anblitz unseres jungen Prinzen Eitel Friedrich neben dem schon gereisten Kronprinzen von Schweden einen tiefen und bedeutsamen Eindruck auf ihn und wohl auch auf alle übrigen Festteilnehmer gemacht. Unwillkürlich habe sich dabei der Blick auf die geschichtliche Vergangenheit unseres Vaterlandes zur Zeit des schwedischen Heldenkönigs Gustav Adolf zurückwenden müssen, wo damals Kurprinz Georg Wilhelm über Brandenburg regierte. Gustav Adolf, der, wenn auch zum Teil aus politischen Rücksichten, so doch nicht minder zur Wahrung seines und des evangelischen Glaubens der Deutschen nach Deutschland gekommen war, fand selber in dem schwankenden und ägerrden Kurfürsten Georg Wilhelm nicht den erhofften Bundesgenossen im Kampfe gegen die Unterdrücker der evangelischen Kirche. Wohl aber erkannte er mit prophetischem Blicke in dem damaligen jungen brandenburgischen Kurprinzen, dem späteren großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm den einzigen Helten und Beschützer der evangelischen Lehre. Wie groß nun Gustav Adolf als protestantischer Kriegsheld vor unsern Augen da steht, wurde eingehend dargelegt. Hat er doch alles, sogar sein Leben dafür eingesetzt, das Bekenntnis zum Evangelium und ganz besonders für uns Deutsche aufrecht zu erhalten. Wohl kann mit dem frommen

Schwedenkönig Gustav Adolf in religiöser Beziehung unter Hellden König Friedrich II., der Große, kaum verglichen werden. Spricht doch schon dafür der bekannte Ausdruck Friedrichs, daß in seinen Staaten jeder nach seiner Fassung selig werden könne. Aber dennoch und trotz alledem war er sich seiner protestantischen Aufgabe wohl bewußt. Das beweist sein Auftreten gegen die ungerechten Ansprüche des Bischofs von Rünzig auf protestantische Gebietsteile, das beweist seine Unerfährlichkeit in den drei schlesischen Kriegen, bei denen es ihm deutlich offenbar wurde, wie Rom den Protestantismus, „das Gift der Welt“, völlig auszurotten so eifrig bemüht war. Unter Friedrichs II. Regierung ist Preußen der Erde in der Wahrung des Protestantismus in Deutschland geworden. Friedrichs Werk ist es, daß das protestantische Preußen zur Großmacht nicht nur für das Deutschland, sondern auch für das Evangelium geworden ist. Den Höhepunkt in dieser Stellung hat unser Vaterland aber gefunden unter der Regierung unseres unvergesslichen großen Kaisers Wilhelm I., dem Patriarchen auf dem deutschen Kaiserthron. Durch seine glorieux geführten Kriege ist er ja von aller Welt als Kriegsheld anerkannt worden. Als Protestant gleicht er wohl am meisten dem König Gustav Adolf. Sein durch und durch protestantischer Charakter ist erwachsen in einer barmherzigen Schule in seiner Jugend und durch seine Erziehung von einer frommen Mutter und einem protestantischen Vater, und er hat sich in seinem langen Leben bestätigt durch die mannigfachen Beweise seines protestantischen Bekenntnisses, durch seine umsichtige Fürsorge und unermüdbare Tätigkeit in Werken der Nächstenliebe und zuletzt noch durch seinen seligen Gehlung. Wohl uns, daß wir in seinem Enkel, unserm Kaiser Wilhelm II., einen Mann besitzen, der das Vermächtnis seiner Vorfahren beständig. — Der stehende und erwidrende Vortrag, für den der Herr Vortragende dem Herrn Vortragenden den herzlichsten Dank der Versammlung ausdrückte, ließ die Versammelten dann noch in einen regen Gedankenaustausch über das Gehörte eintreten.

Im kirchlichen Verein St. Marii sprach am Montag Herr Lehrer a. D. Schmelzer über die Bedeutung der Deutschen. Nicht was durch Bonifazius, sondern was vor Bonifazius in dieser Richtung geschehen, wollte der Vortragende schildern. Sehr früh, meinte er, sei die Kunde von dem Christengotte in die Wälder unsres Vaterlandes getragen worden. Die vielfachen und internationalen Verbindungen an der Grenze, der Handelsverkehr hinderte und herüber und der Heeresdienst germanischer Jünglinge in den römischen Legionen halfen dazu mit. Um's Jahr 300 gab es bereits an der Donau verschiedene christliche Genossenschaften, und im Jahre 347 nahmen sechs rheinische Bischöfe an dem Konzil zu Sardica teil. Die Stimme der Völkermobandung vermochten die junge Saat nicht völlig zu ersticken, zu der gelegentlichen Ausbreitung des Evangeliums aber kam bald die beachtliche und planmäßige durch besondere Missionare. Ge er auf die letzteren im einzelnen einging, kennzeichnete der Vortragende zunächst die innere und äußere Stellung unserer Vorfahren zu dem neuen Glauben und zu dessen Verkündigern. Jener mütete sie teils veritout an, teils ableh er sie ab, sein großer eibischer Inhalt indes wußte doch zuletzt ihr ganzes Herz zu gewinnen. Und das gelang je länger je mehr auch den Bekenntern, Männern voll Mut und Begeisterung, voll Eingebung und Beschlossenheit, voll Klugheit und Kühnheit, voll Liebe und Erbarmen. Am frühesten und schnellsten fand das Christentum in Alamannien und Rätien Eingang, wo Sendboten wie Kolumban, Gallus und Pirmin wirkten, und in Bayern, wo Erenin, Emmeran und Ruert das Evangelium predigten. In Franken arbeitete Kilian, in den Gegenden zwischen Rhein und Wester Suittberg und die beiden Gwabe, in Friesland Willibrand. Jetzt erst erschien Bonifazius, um die Lehre vom Kreuz in die Wälder Thüringens und Hessens zu tragen und die bei weitem umfassendste Missions-tätigkeit zu entfalten. Es genügte ihm nicht, mit süßner Hand die Götzenbilder umzuwerfen und die Heiligthümer der bedrückten Germanen zu zerbrechen, er wollte zugleich den fränkischen Klerus reformieren, Reinheit des Glaubens und Wandels begründen, die gesamte Geistlichkeit an Gehorsam und Unterordnung gewöhnen und sie mit den engsten Banden an Rom fesseln. Das letztere ist ihm in ganz besonderem Umfange gelungen, er hat mindestens in demselben Maße die päpstliche

# Möbelfabrik C. Hauptmann,

## Grösstes Ausstattungs-Magazin der Provinz.

Halle a. S.,  
Kl. Ulrichstrasse 36 a und b.



Herrlichkeit gefördert, wie er das Christentum zum Siege geführt hat. Da wir ihm dafür zu außerordentlichem Verehrung verpflichtet sind, dürfte jedwem sehr zweifelhaft sein. Mit viel größerem Rechte, schloß der Vortragende, könnte man wohl unsern Luther den Apostel der Deutschen nennen, belehrt er doch sein Volk zu dem reinen, dem biblischen Christentum, wie es Bonifatius einst zu dem römischen Christentum belehrte. An diese Bewertung des Wertes des britischen Sendboten knüpfte auch die Diskussion an, in welche die Anwesenden hierauf eintraten. — Bei Beginn der Versammlung gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des heimgegangenen Stadtrates und Stabältesten Herrn Zehender, dessen treue Mitarbeit an der Vereinsache durch Erheben von den Plagen geehrt wurde. Das von ihm verwaltete Amt eines Kassierers übernahm Herr Heyne.

Die letzte Gelegenheit, Weihnachtspakete mit der Feldpost nach Südwestafrika zu schicken, bietet der am 23. November in See gehende Dampfer „Arnold Amisn“ der Seefahrtsgesellschaft der Woermann-Dampfer. Diese Förderung bildet überhaupt die letzte Weihnachtspaketpost nach Afrika, da die dritte deutsche Feldpost ohne Zweifel am 1. Januar aufgehoben wird. Der Woermann-Dampfer trifft planmäßig am 18. Dechr. in Sinalopun und etwa am 19. in Lüderichsbad ein. Für die Standorte an den Häfen und an der Eisenbahn reicht es also gerade noch, um die Pakete vor dem Frst in die Hände der Empfänger zu bringen. Abgelegene Standorte sind mit dieser Gelegenheit natürlich nicht mehr zu erreichen. Feldpostpakete für den Dampfer müssen spätestens am 23. früh in Hamburg sein. Sie sind also mindestens am 21. November den Postämtern in die Hände zu übergeben, womöglich noch früher. Pakete bis zum Gewicht von 5 Pfund, die nicht erheblich größer als 35, 15 und 10 Zentimeter in den drei Ausdehnungen sind, sind zulässig. Sie müssen in kalibrierter Leinwand oder Bachelinwand fest verschickt sein. Die Aufschrift wird mit einer Feldpostkarte hergestellt. Das Porto beträgt 1 Mark bei Francoverpackung.

Das am Montag abend in Müllers Hotel von der Firma W. Doll in Halle veranstaltete Pianola-Konzert erfreute sich eines äußerst zahlreichen Besuches, so daß der Saal die Menge der Geladenen kaum zu fassen vermochte. Die zum Vortrag gelangten erstklassigen Musikwerke und die überaus ansprechenden, von Fräulein E. Stoll-Halle gesungenen Lieder entschädigten denn auch hinreichend und bereiteten den Zuhörern einen willigen Genuss. Aufschätzbare Bewunderung sollte man natürlich dem Pianola, durch welches es nach den Angaben der veranstaltenden Firma ermöglicht wird, selbst schwierige Tonstücke ohne irgendwelche Übung oder Vorkenntnisse künstlerisch auf dem Klavier zum Vortrag zu bringen. Wem also das langwierige Ueben nicht behagt, der sei auf das

Pianola verwiesen, das dem Klavierspieler jegliche Mühe erspart. Interessenten erhalten auf Wunsch von der Firma Auskunft.

**Fußballsport.** Das am vergangenen Sonntag zwischen der I. Mannschaft des hiesigen Ballspielvereins „Hohenzollern“ und dem „Halle'schen Fußball-Club von 1896 H.“ zum Austrag gekommene Verbandswettspiel endete mit einem Siege der Gäste von 3:1 Toren (Halbzeit 2:1). Das Spiel wurde in sehr losem Tempo durchgeführt und hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Die Gäste verfügten über eine vorzügliche Kombination und Schußvermögen, welche letztere Eigenschaft den Stürmern der Einheimischen fehlte; denn obgleich fast während der ganzen zweiten Spielhälfte das gegnerische Tor bedrängt wurde, war den „Hohenzollern“ ein weiterer Erfolg nicht beschieden. Mit diesem Spiel hat die I. Mannschaft des hiesigen Ballspielvereins „Hohenzollern“ ihre diesjährige Fußballsaison beschlossen.

### Aus dem Merseburger und benachbarten Kreisen.

S. Speggau, 19. Nov. Der 18-jährige Bahnarbeiter Paul Hartung, Sohn einer Witwe, deren Mann vor drei Jahren durch einen Unglücksfall auf der Bahn ums Leben kam, war an Knochenhautentzündung an einem Beine erkrankt. Nach erfolgter Heilung wollte er sich mit dem Rade wieder zu seiner Arbeitsstelle begeben und fuhr er vor dem Rade entlang. Als ein Zug nahte, wollte er vor dem Rade stehen, kam zu Falle und brach das Bein gerade an der erkrankten Stelle. Um etwa drohende Gefahren zu vermeiden, wurde der Kranke nach Halle ins Krankenhaus geschafft.

### Wetterwarte.

Voraussichtliches Wetter am 20. Nov.: Trocken, meist trüb, in den östlichen Teilen mehr und mehr aufhebend, kälter. — 21. Nov.: Trocken, vielfach aufhebend, kälter.

### Neueste Nachrichten.

München, 19. Nov. Die „Hohenzollern“ fuhr heute früh 8 1/2 Uhr unter den Hochrufen der auf dem Hafentafel versammelten Menge und den Salutsschüssen des Forts in den hiesigen Hafen ein. Die Kundgebungen wurden noch lebhafter, als die Kaiserin sich auf dem Promenadenweg zeigte. Die böse Frau dankte halbvolll für die ihr dargebrachte Begrüßung.

Neuenschiele, 19. Nov. Gestern morgen wurde hier die einst wohnende Rebekka Vollmer von einem Schlaganfall erfaßt, der eine vor kurzem angekaufte Kuh abtöten wollte, tot aufgefunden. Es liegt Raumbord vor. 400 Mk. fehlen.

Reggio di Calabria, 19. Nov. Gestern nachmittag 2,20 Uhr erschütterte ein starker Erdbeben

Brancalone, Biarco, Ferrugano und andere Dörfer in dieser Gegend. Der Bewohner hat sich eine Pfani bemächtigt; sie lagert trotz des schlichten Wetters unter freiem Himmel. Um 3 Uhr wurde hier ein zweites, weniger heftiges Erdbeben verspürt.

Warschau, 19. Nov. Hier ist eine ganze Personengruppe verhaftet worden, welche die Geheimpläne des Warschauer Militärbereichs dem Agenten des Generalstabes einer benachbarten Macht verkaufte. Unter den Verhafteten sind fünf Beamte der Reichsbahn, ein Deamter des Generalstabes des Militärbereichs und mehrere Erzer der Staatsdruckerei. Es ist bisher unbekannt, wer seitens der fremden Macht als Käufer auftrat. Die ganze Organisation wurde von zwei Militärs dem Chef des Warschauer Sicherheitsdienstes für 10,000 Rubel verraten.

### Vermischtes.

(In der Kreuzschule zu Neuenh) spielte sich neulich ein aufregender Vorfall ab, worüber die „Neuenh. Zig.“ folgendes berichtet: Der Bäcker Josef B. begab sich in das Schulzimmer, um sich wegen Schulverweises seiner Tochter zu rechtfertigen. B., der die Klassenlehrerin in barbarem Tone ansprach, wurde von dieser entsetzt beschämen und begab sich diese dann wieder an ihr Vnt. B. hielt der Lehrerin eine Schußwaffe vor's Gesicht und forderte sie auf, mit herauszukommen. Als das Fräulein dies ablehnte und hinter dem Türeingang laute, drückte B. los und der Schuß trat die Lehrerin, die mit der linken Hand ihr Gesicht schützen wollte, in den linken Hüftgelenk, der gesplittert wurde. Im Schulhause entstand eine allgemeine Panik, die Schulkinder flohen eichicht nach allen Seiten aufeinander. B. suchte inzwischen, mit einem Brotmesser drohend, ins Freie zu gelangen, und konnte man seiner bis jetzt auch nicht habhaft werden. Nachher wollen bemerkt haben, daß B. das Messer, bevor er das Schulhaus betrat, erst auf der Schwertrepp geprügelt hat.

(Verzeihlicher Irrtum.) Anna: „Da sage dir, Guste, das ist großartig, wenn mein August so angepöppelt kommt!“ — Guste: „Er ist wohl Kadaver!“ — Anna: „Ne, Sprengungentauscher.“

### Waren- und Produktbörse.

Wien, 19. Nov. Weizen, 1000 kg. Des. 230,00  
Mal 224,25, Sult. —, M. Roggen 1000 kg. Des. 216,50, Mal 219,00, Sult. —, M. Hafer 1000 kg. Des. 175,50, Mal 181,50, M. Raps 1000 kg. Des. 188,00, M. Mal 156,00, Rüböl 100 kg. Nov. —, Des. 74,10, Mal 73,00. Kartoffelmehl: 23,50—24,00.

Leichter Frost und sehr feste auswärtige Berichte hatten der beschriebenen Kaufkraft hier zunächst zwar die Oberhand verschafft, aber nach bald wiederholter Nachfrage erschlaffte die Haltung wieder. Es konnte von der anliegenden Forderung der Preise für Weizen und Roggen nur ein kleiner Teil aufrecht erhalten werden. Daher war still. Rüböl hat sich weiter im Preise verflüchtigt.

Leipzig, 19. Nov. Weizen inländ., 220—228, ausländ. 267—268 M., ruhig. Roggen, inländ. 210—217, preuß. alter 217—219, neuer 220—222, ausländ. — M. Raps: Gerste: Brannter 185—188, auswärts 210—224, Malz- und Futterma 155—170 M. Hafer: inländ. neuer 172—178, ausländ. —, ruhig. M. Raps: auswärts 165—170, einwaunten 175—182, Raps: Raps: fuden: per 100 kg netto 15,50—16,00. Rüböl: rohes, o. f. 75,00 ruhig. Weizen m. h. l. 00 32,50. Roggenmehl 30,50.

### Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion die Verantwortung gegenüber dem Publikum.

### Familiennachrichten.

### Todes-Anzeige.

Seit nachmittags 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser trennender Vater, Groß- und Schwager Vater

### Theodor Lorber

im Alter von 68 Jahren.

### Zu Namen aller Hinterbliebenen: die trauernde Witwe Wilhelmine Lorber.

Lenna, den 19. November 1907.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 1 1/2 Uhr statt.

### Bekanntmachung

Am 16. Dezember des Jahres 1907 wird seitens der staatlichen Prüfungskommission für den Reg.-Bez. Merseburg eine Prüfung abgehalten werden:

### am 16. Dezember.

Die Prüfung findet in Merseburg in der Aufbesserungsrichtmies des Kreis Merseburg, Hüttenstraße 12, statt und beginnt 9 Uhr vormittags.

Wer zur Prüfung zugelassen werden will, muß das 19. Lebensjahr vollendet und mindestens die letzten 3 Monate vor der Meldung zur Prüfung im Besitze der Prüfungskommission sich angehalten haben. Prüflinge, welche die Prüfung nicht bestanden haben, dürfen erst nach Ablauf von 6 Monaten zu einer neuen Prüfung zugelassen werden.

Die Meldungen sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Veterinär Dr. Felsch in Merseburg, mindestens 4 Wochen vor der Prüfung zu richten; es sind ihnen der Betrag der Prüfungsgebühr, ein Gesundheitschein und einseitige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung beizufügen. Gleichzeitig ist die Erklärung abzugeben, daß sich der Meldebe innerhalb der letzten 6 Monate nicht erfolglos

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters in so überreichem Masse erwiesene Teilnahme sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

### Die trauernden Geschwister

### Zehender.

Merseburg, im November 1907.

einer Tuberkuloseerkrankung unterworfen hat. Die Einberufung erfolgt durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende auch später eingehende Meldungen noch berücksichtigen.

Die Prüfungsgebühr beträgt 10 Mk., falls dieselbe mit der Post eingelangt wird, sind 5 Pfennig Bestellgeld beizufügen.

Die Prüfungsgebühr ist zu zahlen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung im Termine nicht erscheint oder die Prüfung nicht besticht.

Bei nachgewiesener Bedürftigkeit darf die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden. Zur Prüfung ist ein Rummesser und ein Unterwazer mitzubringen.

Merseburg, den 9. November 1907.

Dr. königliche Regierungsrats-Präsident.

Frhr. v. d. Becke.

### Zwangsvorsteigerung.

Donnerstag den 21. Nov. er., vormittags 11 Uhr,

versteigere ich in der „Goldenen Angel“ hier

1 Kommode mit Glasschrank.

Merseburg, den 19. November 1907.

Grosse, Gerichtssoolzieher.

Donnerstag den 21. d. M. vormittags 9 Uhr.

### Brennholz-Auktion

Weissenfellerstraße 2.

### Zwangsvorsteigerung.

Donnerstag den 21. d. M.,

vormittags 10 Uhr,

versteigere ich im „Salmo“ hier

1 Teigteilmaschine.

Merseburg, den 19. November 1907.

Taumnitz, Gerichtssoolzieher.

Der Verkauf an Fleischwaren für die Garnison Merseburg vom 1. Januar bis 30 Juni 1908 soll

Montag den 2. Dezember d. J.,

vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung,

Zimmer 38 im Stabsgebäude der Infanterie-Kaserne, wofür auch die Bedingungen ausliefern, öffentlich verhandelt werden.

Societätsmäßige Angebote werden bis zu genanntem Zeitpunkt entgegengenommen.

Intendantur IV. Armeekorps.

1. April 1908 herrschaftliche Wohnung von 5-6 Zimmern, Badzimmer und Zubehör von

einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit Preis unter B an die Exped. d. Bl.

Wohnung, 2-3 bel. dore Zimmer, Kammer und Zubehör, 1. April 1908 zu mieten gesucht. Offerten unter 100 an die Exped. d. Bl.

6 Legehühner,

2 weiße Wyandotteschühne

(Ausstellungstiere) sind zu verkaufen

Langstädterstraße 18 I.

### Holz-Verkauf.

Freitag den 22. d. M., nachmittags 2 Uhr,

soll eine Partie harter Nadelholz zum Selbstkosten in Partzelen oder im ganzen von Fuchsendamm bei Witten bis zum Wipfelpflege meldestehend verkauft werden.

Sonnabend den 23. d. M., mittags 1 Uhr,

sollen die Forstweiden sowie eine Partie Holz zum Selbstkosten meldestehend verkauft werden. Sammelplatz an der alten Schule.

Merseburg, den 18. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wemter mit 1 Kinde sucht Wohnung zum 1. April in Preise bis 550 Mk. Offerten unter N an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Möbliertes Zimmer

mit Pension sofort oder 1. Dez. zu vermieten

Weissenfellerstraße 11.

### Unständige Schlafstelle

mit Kost sofort zu vermieten

Weissenfellerstr. 11.

### Baustellen- u. Feldverkauf.

3000 Meter Areal in der Nähe der Eisenbahnlinie im einzelnen oder ganzen, sowie 21 Morgen gutes Ackerland am Geneser Wege sind unter sehr günstigen Bedingungen der geneigten Anseher zu verkaufen. Näheres durch Wilh. Hirschfeld, Schillerstraße 11 a.

### Ein Platz zum Weidenlagern

zu mieten gesucht. Offerten unter 100 K an die Exped. d. Bl.

### Gr. neumildende Kuh

mit Kalb zu verkaufen

Burgliebenau Nr. 15.

### Ziege

Lenna Nr. 40.

### Weizenstreu

zu verkaufen

Wiedert zu Lenna.

Mein diesjähriger billiger

# Weihnachts-Verkauf

hat **Dienstag den 19. Novbr.** begonnen. Derselbe bringt in allen Abteilungen sehr wohlfeile und für den Weihnachts-Bedarf besonders geeignete Angebote.

In Damen-Konfektion als:

## Mäntel, Paletots, Capes, Kostüme, Röcke und Blusen

sind die Bestände im Preise herabgesetzt und werden auch die täglich eingehenden Neuheiten der vorerickten Saison halber **außergewöhnlich billig zum Verkauf gestellt.**

# Otto Dolkenitz, Merseburg,

Entenplan 3.      Telephon 58.

Staubfuchbehälter.



Grosse 19 x 14 x 11 cm  
Preis vorgz. Mk. 1.-

**Brandmalerei & Kerbschnittartikel**  
in reichhaltigster Auswahl bei:  
**Otto Bretschneider,**  
Eisenwaren-Handlung, kl. Ritterstr.  
Illustrierter Katalog zu Diensten.

## Bund der technisch-industriellen Beamten.

Am Donnerstag den 21. November, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, findet im gr. Saal des Hotels „Goldner Ring“ zu Halle, Markt 22, die dritte, diesjährige Versammlung statt, in welcher Herr Dr. phil. J. Rathge Halle a. S. über das Thema:  
**Die Organisationsformen der Industrie**  
sprechen wird. Alle Architekten, Ingenieure, Chemiker, Techniker, überhaupt alle technischen Privatangehörigen sind herzlich eingeladen.  
Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Albert Krumpke,  
Haben Sie  
Wünsche  
Staubfuchbehälter

### 11. Ziehung S. Klasse 217. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November 1907, vormittags.  
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern zu klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

114744 979 142016 178 278 360 412 60 709 47 68 98 146383 558 97.  
147353 [1000] 529 578 819 901 [500] 148505 174 443 881 927 30  
143084 401 837 750 883  
150181 546 848 151487 [3000] 622 732 871 918 70 152861 232 529  
56 [5000] 51 71 89 [10000] 803 85 905 155906 129 49 [1000] 71 243 71  
724 81 184088 [1000] 209 372 611 691 831 135313 297 414 94 87 98 96  
156838 [500] 44 [1000] 542 157027 303 303 635 65 158163 379 95  
394 438 559 608 159908 857 930  
160165 400 [1000] 817 42 750 99 876 058 161013 110 89 371  
569 710 818 509 162080 [1000] 117 29 286 696 718 921 163001 [500]  
100 44 89 440 685 893 164885 282 305 96 [1000] 459 630 710 972 165042  
223 283 48 403 309 33 91 691 601 [1000] 862 89 931 166182 396  
302 8 817 167116 325 419 67 894 900 168430 559 [1000] 76 900 169001  
89 110 230 509 10 80 407 738 848  
170710 688 712 85 890 171119 45 92 [1000] 4 333 889 983  
172111 29 492 64 90 789 961 173068 281 399 725 71 174119 25  
330 82 875 [3000] 175314 241 320 56 639 828 910 78 176009 339 449  
87 688 900 31 472 177191 204 496 627 78 178002 92 714 18 817 910  
179848 [500] 76 129 95 678 441 637 59 719 82 38 68  
180181 514 610 92 [1000] 181266 848 [500] 900 70 [1000] 182041  
154 38 [3000] 349 82 608 978 85 183601 810 62 990 184150 342 404  
694 710 869 73 349 185188 392 645 732 67 918 42 92 186069 79 259  
372 64 81 745 826 87 187181 255 470 736 188313 317 [500] 422  
[3000] 91 885 377 46 [500] 862 189118 81 511 844 84 7 666  
190231 [1000] 406 685 916 81 76 191081 149 9 [3000] 243 94  
503 683 [500] 729 824 64 983 192926 284 87 319 39 448 98 887 714 800  
900 193010 62 118 407 [3000] 622 194330 449 39 675 838 195154  
[500] 77 561 [1000] 911 44 196607 342 382 197417 [500] 61 331 424  
87 62 387 688 83 707 23 521 198318 300 [1000] 622 618 887 199305  
359 901 42 [500] 56 982  
200185 [500] 59 [1000] 342 67 311 63 410 549 48 631 35 182 524 35 23  
983 [1000] 201122 38 202104 230 42 [1000] 203033 181 200 330 890  
887 29 204300 95 424 638 889 73 205548 [3000] 352 907 945 206765 349  
56 44 61 85 312 327 207108 117 422 500 110 881 208025 310 78 402  
345 714 41 84 400 [500] 529 290 342 331 73 65319 239 827  
210402 80 39 299 310 [500] 311 832 948 211102 308 57 423 887 [500]  
611 736 81 212002 700 123 65 239 510 300 28 73 302 213144 482 888 477 716  
216129 [1000] 211 281 682 217111 281 834 430 887 646 715 88 988 218027  
69 103 251 378 90 104 502 720 822 [3000] 635 229 221997 214 [1000] 369  
70 988 829  
220148 [10000] 61 820 810 [500] 81 933 41 82 94 221103 109 545 211  
350 18 71 838 82 935 222164 224 32 [1000] 389 48 613 41 228202  
222164 224 32 [1000] 389 48 613 41 228202 224 32 [1000] 389 48 613 41 228202  
381 747 309 227078 341 844 444 739 54 228310 488 989 229001 7 33  
80 81 127 282 313 824 88 725 881  
230118 708 38 231514 615 726 232189 383 583 910 12 233007 1  
206 61 401 49 88 537 499 234418 218 91 616 844 985 235153 [1000] 285  
422 96 97 275 632 [500] 88 490 [1000] 236114 237 389 759 [500] 237405  
117 246 63 210 810 930 [500] 238078 [500] 441 330 702 239 632 49 236  
389 687 888 [1000] 983  
240109 309 [3000] 50 412 42 698 707 92 [500] 801 20 90 [3000] 97  
301 241117 [3000] 88 24209 236 79 310 414 [3000] 614 703 894 [1000] 285  
97 969 23 80 243024 75 [100] [500] 230 68 882 40 244000 236 [3000]  
244621 428 247135 [1000] 40 380 421 717 813 500 80 903 23 85  
244835 [1000] 407 [500] 680 700 60 834 249099 491 556  
106 9 598 488 398 [1000] 961 25274 300 120 239 429 339 259 253005  
[3000] 122 393 352 728 [1000] 806 9 61 254014 67 119 496 511 741 889  
99 011 625 848 276284 630 709 819 99 277129 468 899 278186 322 821  
941 279021 158 881 [500] 603 90 739 84  
280024 112 23 [1000] 52 56 63 209 760 810 844 281121 291 221  
445 721 88 88 882 282265 [1000] 422 618 93 626 431 801 36 842  
[500] 83 283089 147 264 731 960 87 284335 484 80 68 607 89 72  
285069 201 830 470 437 81 587 678 286155 90 216 405 [1000] 861  
427 848 984 287068 489 628 729 41 09 868 29

Die weltberühmte  
**Harmoniums**  
von Mk. 100.- an  
in grösster Auswahl  
nur allein bei  
**C. Rich. Ritter**  
Hoflieferant  
Halle a. S.

**Kinderstühle,**  
Nr. 0 75 bis Nr. 5 -  
**Kinderstühle,**  
verstellbar, mit Spieluhr,  
Nr. 5 50 bis Nr. 25 -  
**Kindertische,**  
Nr. 4 50 bis Nr. 9 -  
Bretina Ware. Große Auswahl.

**Spielwarenhäuser**  
**Wilh. Köhler,**  
kl. Ritterstr. 6.  
Mitglied des Handels-Expor-Vereins.

**Schnupfen**  
hindert im „Alpa“, Seite 80 Btg.  
**Rich. Kupper, Central-Exporcie.**

**Honig,**  
garant reines Naturprodukt aus eigener  
Züchtung, das Pfund 1 Mk. empfiehlt  
**Heinr. Lagler, Merseburg, Markt 18, 1.**

**Fahren,**  
1- und 2-spännig, nimmt an  
**Carl Ulrich jun.**

114744 979 142016 178 278 360 412 60 709 47 68 98 146383 558 97.  
147353 [1000] 529 578 819 901 [500] 148505 174 443 881 927 30  
143084 401 837 750 883  
150181 546 848 151487 [3000] 622 732 871 918 70 152861 232 529  
56 [5000] 51 71 89 [10000] 803 85 905 155906 129 49 [1000] 71 243 71  
724 81 184088 [1000] 209 372 611 691 831 135313 297 414 94 87 98 96  
156838 [500] 44 [1000] 542 157027 303 303 635 65 158163 379 95  
394 438 559 608 159908 857 930  
160165 400 [1000] 817 42 750 99 876 058 161013 110 89 371  
569 710 818 509 162080 [1000] 117 29 286 696 718 921 163001 [500]  
100 44 89 440 685 893 164885 282 305 96 [1000] 459 630 710 972 165042  
223 283 48 403 309 33 91 691 601 [1000] 862 89 931 166182 396  
302 8 817 167116 325 419 67 894 900 168430 559 [1000] 76 900 169001  
89 110 230 509 10 80 407 738 848  
170710 688 712 85 890 171119 45 92 [1000] 4 333 889 983  
172111 29 492 64 90 789 961 173068 281 399 725 71 174119 25  
330 82 875 [3000] 175314 241 320 56 639 828 910 78 176009 339 449  
87 688 900 31 472 177191 204 496 627 78 178002 92 714 18 817 910  
179848 [500] 76 129 95 678 441 637 59 719 82 38 68  
180181 514 610 92 [1000] 181266 848 [500] 900 70 [1000] 182041  
154 38 [3000] 349 82 608 978 85 183601 810 62 990 184150 342 404  
694 710 869 73 349 185188 392 645 732 67 918 42 92 186069 79 259  
372 64 81 745 826 87 187181 255 470 736 188313 317 [500] 422  
[3000] 91 885 377 46 [500] 862 189118 81 511 844 84 7 666  
190231 [1000] 406 685 916 81 76 191081 149 9 [3000] 243 94  
503 683 [500] 729 824 64 983 192926 284 87 319 39 448 98 887 714 800  
900 193010 62 118 407 [3000] 622 194330 449 39 675 838 195154  
[500] 77 561 [1000] 911 44 196607 342 382 197417 [500] 61 331 424  
87 62 387 688 83 707 23 521 198318 300 [1000] 622 618 887 199305  
359 901 42 [500] 56 982  
200185 [500] 59 [1000] 342 67 311 63 410 549 48 631 35 182 524 35 23  
983 [1000] 201122 38 202104 230 42 [1000] 203033 181 200 330 890  
887 29 204300 95 424 638 889 73 205548 [3000] 352 907 945 206765 349  
56 44 61 85 312 327 207108 117 422 500 110 881 208025 310 78 402  
345 714 41 84 400 [500] 529 290 342 331 73 65319 239 827  
210402 80 39 299 310 [500] 311 832 948 211102 308 57 423 887 [500]  
611 736 81 212002 700 123 65 239 510 300 28 73 302 213144 482 888 477 716  
216129 [1000] 211 281 682 217111 281 834 430 887 646 715 88 988 218027  
69 103 251 378 90 104 502 720 822 [3000] 635 229 221997 214 [1000] 369  
70 988 829  
220148 [10000] 61 820 810 [500] 81 933 41 82 94 221103 109 545 211  
350 18 71 838 82 935 222164 224 32 [1000] 389 48 613 41 228202  
222164 224 32 [1000] 389 48 613 41 228202 224 32 [1000] 389 48 613 41 228202  
381 747 309 227078 341 844 444 739 54 228310 488 989 229001 7 33  
80 81 127 282 313 824 88 725 881  
230118 708 38 231514 615 726 232189 383 583 910 12 233007 1  
206 61 401 49 88 537 499 234418 218 91 616 844 985 235153 [1000] 285  
422 96 97 275 632 [500] 88 490 [1000] 236114 237 389 759 [500] 237405  
117 246 63 210 810 930 [500] 238078 [500] 441 330 702 239 632 49 236  
389 687 888 [1000] 983  
240109 309 [3000] 50 412 42 698 707 92 [500] 801 20 90 [3000] 97  
301 241117 [3000] 88 24209 236 79 310 414 [3000] 614 703 894 [1000] 285  
97 969 23 80 243024 75 [100] [500] 230 68 882 40 244000 236 [3000]  
244621 428 247135 [1000] 40 380 421 717 813 500 80 903 23 85  
244835 [1000] 407 [500] 680 700 60 834 249099 491 556  
106 9 598 488 398 [1000] 961 25274 300 120 239 429 339 259 253005  
[3000] 122 393 352 728 [1000] 806 9 61 254014 67 119 496 511 741 889  
99 011 625 848 276284 630 709 819 99 277129 468 899 278186 322 821  
941 279021 158 881 [500] 603 90 739 84  
280024 112 23 [1000] 52 56 63 209 760 810 844 281121 291 221  
445 721 88 88 882 282265 [1000] 422 618 93 626 431 801 36 842  
[500] 83 283089 147 264 731 960 87 284335 484 80 68 607 89 72  
285069 201 830 470 437 81 587 678 286155 90 216 405 [1000] 861  
427 848 984 287068 489 628 729 41 09 868 29

Verantwortl. Druck und Verlag von E. A. Röhner in Merseburg.

